

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 329.

Dienstag den 24. November.

1868.

Bekanntmachung.

Zur Beförderung einer möglichst wirtschaftlichen Benutzung der neuen Wasserleitung ordnen wir unter Zustimmung der Herren Stadtverordneten hierdurch an,
„daß die Leitungen zu den Vissoirs von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Morgens bei Vermeidung einer Geldbuße bis zu 50 Thalern oder einer entsprechenden Gefängnißstrafe verschlossen gehalten werden.“
unter dem Bemerkens, daß unsere, sowie des Polizeiamts Aufsichts-Organe zur sorgfältigen Ueberwachung angewiesen sind.
Leipzig, am 18. November 1868. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Richter, Ass.

Bekanntmachung.

Die miethfrei gewordene Abtheilung Nr. 33 in der hiesigen Landfleischhalle soll vom 5. December d. J. an gegen dreimonatliche Kündigung an den Meistbietenden vermiethet werden.
Wir fordern Miethlustige hierdurch auf,
Sonnabend den 28. dies. Mon. Vormittags 11 Uhr
sich an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun.
Die Licitations- und Vermietungsbedingungen liegen ebendasselbst schon vor dem Termine zur Einsichtnahme aus.
Leipzig, den 18. November 1868. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Locale bleiben die Geschäfte des Leihhauses und der Sparcasse
am Mittwoch den 25. dieses Monats
ausgesetzt.
Leipzig, 19. November 1868.

Die Deputation für Leihhaus und Sparcasse.

Stadttheater.

Leipzig, 23. November. Die Komit war das eigentliche Element Rossini's; sie erschien bei ihm nicht als eine angeleitete und erkünstelte, sondern als das mit dem ganzen Charakter verwachsene Princip seiner schöpferischen Thätigkeit. Obwohl er durch mehrere ernste Opern bewiesen hat, daß ihm auch die tieferen Regungen des menschlichen Herzens nicht fremd geblieben sind, ja daß er es trotz aller Schwächen in Satz und Factur vermochte, mit seiner Genialität einen aus Bruchstücken des Schiller'schen Dramas „Tell“ theilweise zusammengesetzten und verstimmelten Text zu großer dramatischer Wirksamkeit emporzuheben: so bleibt doch gerade die Oper „Der Barbier von Sevilla“ mit den leichtesten graziösen Rhythmen, mit dem neckischen lustigen Tonspiel, in welchem sich die interessante Handlung mit den scharf ausgeprägten Gegensätzen spannend und in den einzelnen Situationen wohl vermittelte fortbewegt, das Hauptwerk des italienischen Tonschöpfers, dessen Geist, Witz und Satyre noch oft den Kunstfreund, Künstler und Kunstkenner erheitern und letzterem das kritische Maß aus der Hand ringen werden. Ein genialer Mann wie Rossini, welcher, durch die Partituren Cimarosa's gebildet, den Barbier in dreizehn Tagen niederzuschreiben im Stande war, und zwar in einem Hause, wo der Textverfertiger den Stoff, der Beaumarchais'schen Comödie in derselben Zeit erst zurechtstufte und die Copisten mit ihren Gehülfen jedes gearbeitete Sätzchen sofort abschreiben mußten: ein solch merkwürdiger Mann wird ganz sicherlich im Munde der ganzen Welt fortleben, die sich an den Schaumperlen seiner Laune mehr ergötzt, als an jenen träben Strömungen falscher Sentimentalität, die aus den Köpfen neuerer Hyperromantiker hervorschießen. Es gehört in der That ein guter Humor dazu, jede einzelne in Verse gebrachte Scene auf noch nassen Blättern durch die Zimmerthür in Empfang zu nehmen, um dann augenblicklich mit der Composition zu beginnen und sich von den ungeduligen Copisten die Notenköpfe buchstäblich unter den Fingern wegziehen zu lassen. Es gelang dem 24jährigen Jüngling aber doch, das Wesen der reizenden schelmischen Rosine, des abenteuerlichen eleganten Grafen Almaviva, des eingebildeten urkomischen und intriganten Dr. Bartolo, des linkschen und beschämlichen Basilio, des schlauen lustigen Figaro mit allen Farben des feinsten und unmittelbar wirkenden Humors auszustatten. Wenn man

ihm nun auch mit Recht vorwerfen kann, daß hin und wieder die Zeichnung nicht immer ganz correct erscheint und das Werk somit nicht durchgängig als musikalisches Muster für jüngere Tonsetzer zu empfehlen ist, so muß man sich doch freuen an den im hellen Sonnenlichte jugendlicher Phantasie glänzenden Tonbildern, deren rhythmischer Fluß das Morgengold der Genialität auf seinen glitzernden Wellen trägt.

Die deutschen Sänger werden nur in seltenen Fällen den raschen Strömungen dieser lebhaften Phantasie folgen können und nur äußerst wenige Sängern dürften im Stande sein, sich den ganzen Brillantschmuck anzueignen, mit welchem der Maestro sein Lieblingskind Rosine zur Hochzeit mit dem Grafen Almaviva ausgestattet hat. Sie liebt diesen und doch verfällt sie nie in jene der abenteuerlichen Liebe häufig beigegebene Sentimentalität; im Gegen- theil sitzt ihr der Schalk immer im Nacken, und sie weiß recht wohl, daß ihr durch die Haube allein das wahre Heil zu Theil wird. Den Schalk nach italienischem Muster konnten wir nun zwar in der Leistung der Frau Peschka-Leutner nicht allenthalben erkennen; wohl aber bewegte sich der Gesang immer so sicher, so elegant und so anmuthend in der vom Componisten vorgeschriebenen Bahn, daß der italienische Tonsetzer mit dieser Deutschen, welche seine Melodien in so reiner Schönheit zu reproduciren wußte und alle Gefühlsaccente so beherrschte, gewiß zufrieden gewesen wäre. Bei Wiedergabe der eingelegten Variationen von Adam über das 1776 componirte Claviervariationenthema „Ah, vous dirai-je Maman“ von Mozart entfaltete Frau Peschka-Leutner eine geradezu staunenerregende Virtuosität, die ihren Gipfelpunct in der von Herrn Capellmeister Schmidt sehr geschickt und brillant componirten Cadenz erreichte. Die unübertroffene Sängerin, deren gedebte Töne im höchsten Register bis zum dreigestrichenen D den ganzen Zauber der edelsten Klangfarbe besaßen und deren geschmackvolle Ausführung der Passagen einen seltenen Enthusiasmus hervorrief, wurde durch die obligate Flöte des Herrn Barge, des bekannten trefflichen Virtuosen auf seinem Instrumente, in jeder Beziehung ausgezeichnet unterstützt, und Frau Peschka-Leutner handelte daher auch mit richtigem Tacte, daß sie durch den liebenswürdigen Hinweis auf das wackeren Orchestermitglied den stürmischen Applaus und Tacaporus des Publicums demselben mit zuerkennen wissen wollte.

Die übrigen Darsteller waren mit der Weise Rossini's nicht

vertraut genug, um nachhaltig wirken zu können. Herr Hader, der tüchtige lyrische Tenor unserer Bühne, besaß zu wenig Coloratur, um den Grafen Almaviva vollkommen zur Geltung zu bringen, auch war seine Erheuchelung der Trunkenheit in der Soldatenverkleidung ein wenig zu materialistisch, Herr van Gälpen hatte als Dr. Bartolo manche gute Momente, im Spiel war er aber zuweilen nicht hinreichend komisch und namentlich vermischte wir in der Scene, wo er die Ueberlistung begreift, den urwüchsigsten, das Publicum zum Lachen zwingenden Humor. Allerdings wurde er von dem gänzlich indisponirten „Figaro“ (Herr Schmidt) gar nicht unterstützt, dessen Spiel durchgängig matt blieb und dessen Gesang durch Heiserkeit beeinträchtigt erschien. Der Bassillo (Herr Ehrke) vermochte ebenfalls ein paar unreine Töne nicht fern zu halten, während er im Spiel recht Tüchtiges leistete, die Marzelline der Frau Bachmann genügt vollkommen, und Herr Weber führte die kleine Partie des Fiorillo sicher durch. Was wir trotz mancher Schwächen aber allen unsern Sängern nachrühmen können, ist das Freihalten von der Nachahmung jener Manieren, wie sie sogenannte Größen besitzen. Unter der neuen Direction wird dies jedenfalls so bleiben, da ja Dr. Heinrich Laube selbst sagte: Wenn die Schönheit nachgeahmt wird, so kann noch eine erträgliche Copie zur Welt kommen; aber die nachgeahmte Manier giebt ein ästhetisches Unglück. Dr. Oscar Paul.

Leipzig, 23. November. Wir begreifen nicht, warum die Direction so hartnäckig ist, keine neue Posse einzustudiren, und uns stets wieder mit den alten abgepielten Stücken bewirbt, die noch vom alten Theater her unsere guten Bekannten sind. Leider conferiren sich die Possen schlecht in der jetzigen Zeit; ihr Salz wird dumm, wie es in der Schrift heißt; die Anspielungen veralten; der Dialog und manche Situationen werden „muffig“, und in die Couplets kommen die Wotten.

Dies gilt auch von unserm sonntäglichen Schaugericht: „Eine leichte Person“, einer Posse, die zuerst in Wien das Licht der Welt erblickte, wie schon der etwas neufranzösische Zuschnitt beweist. Dann wurde das Bittner'sche Erzeugniß von Pohl auf den Berliner Horizont visirt und in dieser Gestalt, ausgestattet mit vielen Eigenthümlichkeiten des Berliner Dialects, dem Leipziger Publicum vorgeführt. Die Posse hat einige wirklich komische Situationen, wie die Schlussscene des ersten Actes, in welcher der Effect auf das Glückliche gesteigert ist. Auch das Bureau mit den musikalischen Schreibern und die Gerichtsitzung, in welcher der Angeklagte vergeblich an die Duzfreundschaft des Richters appellirt, enthalten komische Motive. Nur ist die ganze Einleitung veraltet. Das Schuldgefängniß ist jetzt, Dank dem norddeutschen Reichstag, für unsere Lustspiel- und Possendichter unbrauchbar geworden, ein Fortschritt, der sich auch für eines der besten Lustspiele von Benedix: „Das Gefängniß“ verhängnißvoll erweisen dürfte. Was aber die Couplets und die Wige des Dialogs betrifft, so verlangen ältere Possen bei ihrer Wiederaufnahme unbedingt Auffrischung und Erneuerung, und diese bloß der Inspiration der Coupletzfänger zu überlassen, ohne alle dramaturgische Controle, hat denn doch seine Bedenken.

Herr Hader (Häufschler) hatte diesmal die Aufgabe, die Dresche auszufüllen mit Originalcouplets, und wenn er auch hier und dort einen guten Einfall hatte, so war doch die metrische Einleitung zu knüppeldammartig und es mischte sich Manches darunter, was durchaus taktvoller behandelt werden mußte. Die wildwachsende Komik unserer Possendarsteller muß durchaus unter die Scheere kommen, wenn sie nicht unsere Bühne profaniren soll. Mögen sie ihr Concept zuerst der Direction, der Regie einreichen und diese dann aus eigenen Mitteln oder mit dramaturgischer Beihilfe das Tact- und Geschmacklose umändern, gefälliger oder passender einleiden oder ganz streichen und verwerfen. Die wirklich guten Einfälle brauchen dabei nicht verloren zu gehen; aber den Geistesstüchlein müssen erst die Eierhäuten abgestreift werden, ehe sie auf der Bühne flügge werden dürfen.

Im Uebrigen bewährte Herr Hader wenigstens den Vorzug der Deutlichkeit in seinen Reden und Vorträgen, was wir der übrigen Darstellung keineswegs nachrühmen können. Das Durcheinander im Atelier der Stickerinnen war ziemlich unverständlich, und auch sonst ging von den komischen Wendungen und Wigen viel verloren. Fräulein Buse (Rosalie) schien diesmal nicht bei der rosigsten Laune zu sein, wenigstens haben wir diese Rolle schon besser und pikanter von ihr darstellen sehen. Herr Engelhardt dagegen als „Ortblmeier“ spielte ganz vortrefflich den heiteren Mosensohn mit den „Trichinen in der Kehle“.

Rudolf Gottschall.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Es ist in den letzten Tagen vielfach von Steuerobjecten die Rede gewesen, welche die preussische Regierung in das Auge gefaßt hätte, um damit vor den Norddeutschen Bund zu treten. Alle diese Angaben sind durchaus haltlos. Thatsächlich ist Alles, was hierauf Bezug haben könnte, kaum über das Stadium allererster Erwägung hinausgekommen, und es ist allerdings richtig,

daß man der Einführung einer allgemeinen Wechselstempelsteuer und einer Gasconsumsteuer in den Norddeutschen Bund näher zu treten geneigt war; allein man ist davon sehr bald, da sich allerlei Schwierigkeiten zeigten, zurückgekommen. Für das Zollparlament ist nach wie vor eine Aenderung des Tarifs, vielleicht in weiteren Umrissen als in der ersten Session, gegen das Aequivalent einer anderweiten Besteuerung des Tabaks und Petroleums in das Auge gefaßt.

Der Geheimre Justizrath Taddel in Berlin, der lange Jahre den ersten Berliner Wahlkreis im preussischen Abgeordnetenhaus vertreten hat, ist am Freitag Abend nach kurzem schmerzvollen Krankenlager im 83. Lebensjahre gestorben. Taddel, dessen würdevoller Vorsitz in dem denkwürdigen Waldeck'schen Proceß noch in Aller Gedächtniß sein wird, gehörte zu den Bierden des preussischen Richterstandes, dessen vor dem Jahre 1848 sprüchwörtlich gewordene Unabhängigkeit er in dem ersten Jahre der Reaction dem allgewaltigen Vertreter der Polizeigewalt gegenüber bewährte.

Bisher erreichte das Einkommen eines ritterschaftlichen Schullehrers in Mecklenburg kaum die Höhe der Einnahme eines Tagelöhners. Die Regierung hat nun eine Erhöhung jenes Einkommens beim Landtage beantragt und vorgeschlagen, daß die jährliche Dotation sich dem Werthe nach auf mindestens 150 Thlr. außer freier Wohnung und einschließlich eines Schulgeldes von 1 Thlr. für jedes Kind, belaufen solle. Die betreffende Stelle in dem großherzoglichen Rescript, welche diesen Vorschlag macht, ward beim Verlesen von der Ritterschaft mit allgemeinem Murren aufgenommen.

Schon heute läßt sich mit Bestimmtheit behaupten, daß die Majorität des neuen englischen Parlaments den Liberalen gehören und eine Reihe von wichtigen und freisinnigen Gesetzentwürfen, welche in der vorigen Session theils abgelehnt, theils zurückgezogen wurden, diesmal die Sanction der britischen Volksvertretung erlangen wird. In erster Linie unter diesen steht die Bill über die Aufhebung der irischen Staatskirche. Das Fortbestehen derselben ist eine schreiende Ungerechtigkeit gegen die einheimische katholische Bevölkerung der Grünen Insel, eine der Hauptklagen der irischen Patrioten. Das Ministerium Disraeli hat sich mit der irischen Staatskirche verbündet, und so wäre es nur gerechte Vergeltung, wenn es mit derselben fallen müßte. Die liberale Parlaments-Majorität wird voraussichtlich die irische Staatskirche als Lanze benützen, um das Tory-Ministerium aus dem Sattel zu heben. Das neue Unterhaus wird die Abschaffung der drückenden und verhassten Staatskirche in Irland beschließen und, indem es den Iren eine geistige und materielle Last abnimmt, dem Vereinigten Königreiche zu einem liberalen Cabinet verhelfen. In der äußeren Politik Englands wird sich dadurch, daß ein Ministerium Gladstone-Clarendon an das Ruder gelangt, nur sehr wenig ändern. Die Bedeutung des Cabinetwechsels, so groß sie für die innere Entwicklung Englands sein mag, ist für seine Beziehungen zu den auswärtigen Mächten keine tiefgreifende. Gladstone und Clarendon werden eine eben so friedliche Politik befolgen wie Disraeli; England hat seit lange darauf verzichtet, in die inneren Streitigkeiten Europas einzugreifen, es macht keine europäische, sondern Weltpolitik. Diese paßt für den Staat, dessen Fahnen in allen fünf Welttheilen wehen; den Festländern, die nur an Europa denken, erscheint sie oft engherzig und egoistisch. England will den Frieden, weil im Frieden Handel und Geschäfte gedeihen, weil der Bürgerstand sich hebt und bereichert, wenn die Soldaten feiern, und weil heute kein Volk mehr reich genug ist, seinen Ruhm zu bezahlen, ohne wichtigere Dinge schuldig zu bleiben. Man mag dies Krämerpolitik schelten, wie man es ja oft genug gethan hat; Vielen scheint jedoch eine solche Anschauung der Dinge nicht nur sehr praktisch, sondern im höchsten Grade nachahmungswürdig. Nur in England besteht noch ein normales Verhältniß zwischen Staatseinnahme und Kriegsbudget, zwischen Bevölkerung und Heeresstärke; überall andernorts zehrt das Heer den Staat auf, senkt man unter der unerschwinglichen Last, die das Mißtrauen gegen den ebenfalls in Waffen starrenden Nachbar den Völkern auferlegt. Während die Staaten des Continents, wenn sie nur noch einige Jahre den bewaffneten Frieden aufrecht erhalten, trotz der Anspannung aller finanziellen Kräfte, unrettbar dem Bankerott entgegengehen, vermindert England seine Staatsschuld, verringert es die Steuerlast, setzt Bälle herab und vermehrt seine Armee nicht um einen einzigen Mann. In der That ist es der Mühe werth, auf dies gesegnete Eiland zuweilen aus unseren Kasernen einen Blick zu werfen.

* Leipzig, 22. November. Der soeben erschienene Jahresbericht des Directoriums der Vereins-Bierbrauerei zu Leipzig auf die Zeit vom 1. October 1867 bis 30. September 1868 beginnt mit einer kurzen Charakteristik des abgelaufenen Betriebsjahres, insoweit es die Unternehmungen der Gesellschaft zu beinflussen vermochte, so wie mit einer Beleuchtung des Standes des Establishments im Allgemeinen und hebt besonders den Umschwung hervor, welcher, gegenüber dem unter sehr trüben Aussichten begonnenen Rechnungsjahre (in Folge der Kriegsunruhen von 1866,

der Nachwe
sich erstred
nende un
Die für de
Berechnung
die Produc
als gewöhn
Tag und
möglich ge
habe glück
diesen U
die höchste
recht und
Hier erzie
gegenüber
nam die
so zu ord
die Best
Ziele nä
Hauptauf
ments d
auswärt
rath wo
regel n
der Gäl
würde
Darstell
für die
den Zeit
der Bro
dahn
betragen
lage-Co
triebsja
durch
wand
Eimer
stelle
(die h
den pr
tiefer
auf 7
gleichu
lage-C
zu G
Felds
340,5
540,0
Leistu
69,0
71/2
Leist
den
stellu
Pric
Con
sowi
Red
von
3
thei
Be
DR
sch
DR
ha
de
go
vo
(2
n
v
t
c

der Nachwehen des amerikanischen Bürgerkriegs, der über Europa sich erstreckenden Misgernte u. im Monat Mai durch die ein-
Die für den Sommer eingebrachten Biere hatten einen über alle
Berechnung hinausgehenden Absatz gefunden und dazu genöthigt,
die Production, damit keine Lücke entstand, zwei Monate früher
als gewöhnlich wieder aufzunehmen. Bei der außergewöhnlichen
Tag- und Nachwärme sei dies indess nur denjenigen Brauereien
möglich geworden, die große Eisvorräthe besaßen, und zu solchen
haben glücklicherweise auch die Vereinsbrauerei gezählt. Unter
diesen Umständen habe letztere im abgelaufenen Betriebsjahre
die höchste Production und Consumtion seit ihrem Bestehen er-
reicht und einen Uebergang vom Sommerlagerbier zum neuen
Bier erzielt, der den Ruf des Etablissements, den Abnehmern
gegenüber, wesentlich befestigt habe. Hierauf spricht das Directo-
rium die Hoffnung aus, das aufgestellte Programm: „sich finanziell
so zu ordnen, daß es keine schwebende Schuld mehr habe“, durch
die Bestrebungen der Gesellschaft um ein gut Theil seinem
Ziele näher gebracht zu haben, weshalb man alsdann es als
Hauptaufgabe betrachten werde, die Leistungsfähigkeit des Etablisse-
ments durch Gewährung neuer Mittel zu erhöhen. Der nach
anzuwärtig sich verbreitende gute Ruf des Productes und die
wachsende Bevölkerung unserer Stadt wird diese Maß-
regel notwendig machen. Die Erweiterung der Mälzerei,
der Gähr- und Kellerräume nebst Herstellung eines Eistellers
würde die nachfolgende Aufgabe sein. Es folgt nun eine
Darstellung der Zahlen sowohl für die abgelaufenen, als auch
für die unter den oben geschilderten Voraussetzungen kommen-
den Zeiten, und wir erfahren, daß die höchste Leistungsfähigkeit
der Brauerei bis zum Jahre 1864 20,000 Eimer und das bis
dahin in das Unternehmen angelegte Capital 258,000 Thlr.
betrugen habe, mithin sei für jeden erzeugten Eimer Bier ein An-
lage-Capital von 13 Thlr. erforderlich gewesen. Im letzten Be-
triebsjahre seien 42,000 Eimer Bier erzeugt worden, bei einem
durch Neubauten und anderer Einrichtungen erhöhten Capitalauf-
wand von 330,000 Thlr.; wonach sich das zur Production eines
Eimers Bier erforderliche Anlage-Capital nur auf 7 3/4 Thlr. ge-
stellt habe. Mit weiterer Vervollkommnung der Einrichtungen
(die höchstens 60-70,000 Thlr. kosten würden) ließe sich das für
den producirten Eimer Bier zu berechnende Anlage-Capital viel
tiefer drücken, da hiermit die Leistungsfähigkeit des Etablissements
auf 70,000 Eimer gebracht werden könne. — Nun so'gt eine Ver-
gleichung des Anlage-Capitals, der Leistungsfähigkeit und des An-
lage-Capitals auf den erzeugten Eimer Bier der Actienbrauereien
zu Chemnitz, Coburg, Meiningen, Plauen und Dresden (Wald-,
Feldschlößchen und Felsenkeller), welche Anlage-Capitale von
340,500 Thlr., 280,000 Thlr., 223,000 Thlr., 190,000 Thlr.,
540,000 Thlr., 412,500 Thlr. und 442,000 Thlr. und eine
Leistungsfähigkeit von 40,000, 38,000, 22,000, 24,000, 80,000,
69,000 und 70,000 Eimern, sowie ein Anlage-Capital von 8 1/2,
7 1/2, 10, 7 5/6, 6 3/4, 6 und 6 1/2 Thlr. repräsentiren. Die erhöhte
Leistungsfähigkeit beweise hier die geringste Capitalbelastung für
den erzeugten Eimer Bier. Hierauf folgt nun ferner eine Dar-
stellung des Standes des Unternehmens hinsichtlich der Actien,
Prioritäten u. und endlich eine Uebersicht der Production und
Consumtion des Etablissements im abgelaufenen Betriebsjahre,
sowie als Gegensatz zur Hauptbilanz eine Betriebs- oder Gewinn-
rechnung. Die Betriebs-Rechnung verzeichnet eine Einnahme
von 165,042 Thlr. 27 Ngr. 5 Pf. Die Bilanz zeigt 402,163 Thlr.
3 Ngr. 8 Pf. Activen und nach Abzug der Passiven einen zu ver-
theilenden Gewinn von 27,782 Thlr. 11 Ngr. 3 Pf.

von Seiten der inactiven Mitglieder, wie bisher, so auch in Zu-
kunft, durch recht rege und zahlreiche Theilnahme gefördert werden.
* Leipzig, 23. November. Am gestrigen Vormittage fand
in den Schießständen der neuen Leipziger Schützen-Ge-
sellschaft das von derselben unlängst beschlossene Prämien-
Schießen unter zahlreicher Theilnahme statt. Sogar von
Burzen und Borna hatte die kleine Festlichkeit Schützenbrüder
herbeigelockt, der Andrang war überhaupt so groß, daß die ur-
sprüngliche Zahl der Gewinne auf 120 erhöht werden mußte.
Das Schießen begann um 10 Uhr und wurde bis gegen 1 Uhr
Mittags fortgesetzt, um welche Zeit die Vertheilung der Prämien
erfolgte. Bei dieser Gelegenheit geschah es denn, daß, obwohl
hier zu Lande ein Schwein nur vier Schinken zu liefern vermag,
dennoch von dem gemordeten Thiere fünf Schinken vorhanden
waren, was natürlich nicht geringe Heiterkeit hervorrief. Die glücklichen
Empfänger dieser Gewinne waren die Herren Fleischer, Schlieder,
Tretschler, Pflüge und Warnede auf resp. 37, 32, 32, 30 und
28 Punkte. Die anderen Preise bestanden in dem Schweinestopf,
großen und kleinen Würsten und den sonstigen Bestandtheilen des
Schweins bis herab zu den Saucisken.
V-S. Leipzig, 23. November. Gestern wurde die General-
versammlung des Funeral-Cassen-Vereins Leipziger
Lehrer im Saale der 1. Bürgerschule abgehalten. Man sollte
erwarten, daß ein solches Liebeswerk, wie die gegenseitige Unter-
stützung bei Todesfällen ist, auch eine recht lebhaftige Theilnahme
an den Verhandlungen mit sich führen würde. Diese Erwartung
bestätigte sich gestern aber nicht; nur eine kleine Anzahl Leipziger
Lehrer hatte sich eingefunden. Prof. Dr. Wagner eröffnete die
Sitzung mit einigen einleitenden Worten, gedachte in ehrender
Weise der 5 in diesem Jahre heimgegangenen Amtsbrüder und
knüpfte daran einige geschichtliche Notizen und einen kurzen Be-
richt über das verfloßene Vereinsjahr. Die Zahl der Mitglieder,
welche den ersten Stamm des Vereins bildeten, betrug im Jahre
1849 153. Davon sind im Laufe der Zeit 60 gestorben. 1850
traten 17 ein, 6 starben; 51 traten 4 ein, 1 starb; 52 traten
16 ein, 5 starben; 53 traten 5 ein, keiner starb; 54 traten 13
ein und 1 starb; 55 und 56 traten 10 ein, keiner starb; 57 traten
21 ein, 2 starben; 58 traten 4 ein, 1 starb; 59 traten 18 ein,
2 starben; 60 traten 16 ein, 1 starb. In den letzten Jahren
sind entweder gar keine Mitglieder oder nur eine kleine Anzahl
gestorben, während die Zahl der Eintretenden nicht unbedeutend
war, so daß im verfloßenen Jahre die Mitgliederzahl auf 266
angewachsen war. Da 5 gestorben und 3 ausgetreten sind, dafür
aber wieder 8 neue eintraten, so bleibt die Mitgliederzahl die-
selbe. Im Ganzen sind bis jetzt 83 Mitglieder gestorben. Der
Rechnungsabluß ergab, daß das Vereinsvermögen gewachsen
ist. Im vorigen Jahre betrug es 984 Thlr., in diesem Jahre
1136 Thlr. Nach diesem Bericht wurde der Antrag gestellt, daß
der Rechnungsführer auch den Cursumwerth mit in Rechnung stellen
möge. Nach eingehender Debatte, an welcher sich nämlich Dr. Paufler
und Dir. Eichler betheiligten, wurde der Antrag angenommen.
Eine noch längere Debatte entwickelte sich über die Frage, ob von
den eintretenden Lehrerinnen, die über 30 Jahre alt sind, ein
höheres Eintrittsgeld als das gewöhnliche zu verlangen sei. Aus
den verbesserten Statuten ergab sich, daß dieses höhere Eintritts-
geld an der betreffenden Stelle bloß die Lehrer, nicht aber die
Lehrerinnen betreffe, und so ward die Frage mit Nein entschieden.
An dieser letzten Debatte, welche manches freundliche Wort für
die Colleginnen brachte, deren Lage man nicht durch höhere Geldforde-
rungen verschlimmern dürfe, betheiligten sich der Vorsitzende
Dr. Wagner, Dr. Bornemann, Dir. Eichler, Dir. Friscke,
Dr. Paufler u. A. Am Schluß der Sitzung wurde von den An-
wesenden Professor Dr. Wagner aufs Neue zum Rechnungsführer
gewählt.
* Leipzig, 23. November. Die hiesige deutsch-katho-
lische Gemeinde eröffnete am gestrigen Abende im Schützen-
hause ihre monatlichen geselligen Winterzusammenkünfte und be-
nutzte diese Gelegenheit u. A. auch dazu, eine Gedächtnißfeier
Schleiermachers zu veranstalten. Der Prediger der Gemeinde,
Herr Dr. Heyer, entwarf ein treffliches Bild von Schleiermacher,
gab einen Abriss von dessen Lebensgeschichte, kennzeichnete vor Allem
seine treue Vaterlandsliebe in den schweren Zeiten der Bedrückung,
die ihn selbst Drangsale und Entsetzungen nicht scheuen ließ und
kraft welcher er frei und offen von der Kanzel herab den einst
noch hereinbrechenden Sturz der Napoleonischen Herrschaft ver-
kündete, hob dann die Verdienste hervor, welche Schleiermacher sich
um die Kirche erworben, namentlich als es gegolten, die religiöse
Freiheit zu schützen, und gedachte mit warmen Worten noch der
letzten Stunden des Berewigten. Der übrige Theil des Abends
wurde durch musikalische und andere Vorträge ausgefüllt.
* Leipzig, 23. November. Heute ist ein Commando von
Mannschaften verschiedener Cavallerie-Regimenter in hiesiger
Stadt eingetroffen, um den bereits im vorigen Monat begonnenen
Austausch von Remontepferden für die sächsische Armee fortzusetzen.
* Leipzig, 23. November. Gestern Nachmittag in der vierten
Stunde wurden unsere Feuerlöschmannschaften telegraphisch nach
der Erdmannstraße beordert, weil daselbst ein Schadenfeuer

der Nachwehen des amerikanischen Bürgerkriegs, der über Europa sich erstreckenden Misgernte u. im Monat Mai durch die ein-
Die für den Sommer eingebrachten Biere hatten einen über alle
Berechnung hinausgehenden Absatz gefunden und dazu genöthigt,
die Production, damit keine Lücke entstand, zwei Monate früher
als gewöhnlich wieder aufzunehmen. Bei der außergewöhnlichen
Tag- und Nachwärme sei dies indess nur denjenigen Brauereien
möglich geworden, die große Eisvorräthe besaßen, und zu solchen
haben glücklicherweise auch die Vereinsbrauerei gezählt. Unter
diesen Umständen habe letztere im abgelaufenen Betriebsjahre
die höchste Production und Consumtion seit ihrem Bestehen er-
reicht und einen Uebergang vom Sommerlagerbier zum neuen
Bier erzielt, der den Ruf des Etablissements, den Abnehmern
gegenüber, wesentlich befestigt habe. Hierauf spricht das Directo-
rium die Hoffnung aus, das aufgestellte Programm: „sich finanziell
so zu ordnen, daß es keine schwebende Schuld mehr habe“, durch
die Bestrebungen der Gesellschaft um ein gut Theil seinem
Ziele näher gebracht zu haben, weshalb man alsdann es als
Hauptaufgabe betrachten werde, die Leistungsfähigkeit des Etablisse-
ments durch Gewährung neuer Mittel zu erhöhen. Der nach
anzuwärtig sich verbreitende gute Ruf des Productes und die
wachsende Bevölkerung unserer Stadt wird diese Maß-
regel notwendig machen. Die Erweiterung der Mälzerei,
der Gähr- und Kellerräume nebst Herstellung eines Eistellers
würde die nachfolgende Aufgabe sein. Es folgt nun eine
Darstellung der Zahlen sowohl für die abgelaufenen, als auch
für die unter den oben geschilderten Voraussetzungen kommen-
den Zeiten, und wir erfahren, daß die höchste Leistungsfähigkeit
der Brauerei bis zum Jahre 1864 20,000 Eimer und das bis
dahin in das Unternehmen angelegte Capital 258,000 Thlr.
betrugen habe, mithin sei für jeden erzeugten Eimer Bier ein An-
lage-Capital von 13 Thlr. erforderlich gewesen. Im letzten Be-
triebsjahre seien 42,000 Eimer Bier erzeugt worden, bei einem
durch Neubauten und anderer Einrichtungen erhöhten Capitalauf-
wand von 330,000 Thlr.; wonach sich das zur Production eines
Eimers Bier erforderliche Anlage-Capital nur auf 7 3/4 Thlr. ge-
stellt habe. Mit weiterer Vervollkommnung der Einrichtungen
(die höchstens 60-70,000 Thlr. kosten würden) ließe sich das für
den producirten Eimer Bier zu berechnende Anlage-Capital viel
tiefer drücken, da hiermit die Leistungsfähigkeit des Etablissements
auf 70,000 Eimer gebracht werden könne. — Nun so'gt eine Ver-
gleichung des Anlage-Capitals, der Leistungsfähigkeit und des An-
lage-Capitals auf den erzeugten Eimer Bier der Actienbrauereien
zu Chemnitz, Coburg, Meiningen, Plauen und Dresden (Wald-,
Feldschlößchen und Felsenkeller), welche Anlage-Capitale von
340,500 Thlr., 280,000 Thlr., 223,000 Thlr., 190,000 Thlr.,
540,000 Thlr., 412,500 Thlr. und 442,000 Thlr. und eine
Leistungsfähigkeit von 40,000, 38,000, 22,000, 24,000, 80,000,
69,000 und 70,000 Eimern, sowie ein Anlage-Capital von 8 1/2,
7 1/2, 10, 7 5/6, 6 3/4, 6 und 6 1/2 Thlr. repräsentiren. Die erhöhte
Leistungsfähigkeit beweise hier die geringste Capitalbelastung für
den erzeugten Eimer Bier. Hierauf folgt nun ferner eine Dar-
stellung des Standes des Unternehmens hinsichtlich der Actien,
Prioritäten u. und endlich eine Uebersicht der Production und
Consumtion des Etablissements im abgelaufenen Betriebsjahre,
sowie als Gegensatz zur Hauptbilanz eine Betriebs- oder Gewinn-
rechnung. Die Betriebs-Rechnung verzeichnet eine Einnahme
von 165,042 Thlr. 27 Ngr. 5 Pf. Die Bilanz zeigt 402,163 Thlr.
3 Ngr. 8 Pf. Activen und nach Abzug der Passiven einen zu ver-
theilenden Gewinn von 27,782 Thlr. 11 Ngr. 3 Pf.

ausgebrochen sein sollte. Glücklicherweise fand man aber nicht erhebliche Gefahr vor. In dem Grundstück Nr. 11 daselbst war in der ersten Etage ein in der Nähe des Ofens befindlicher Balken angeklümmert und hatte starken Brandgeruch verbreitet. Der Brand wurde ohne Schaden schnell beseitigt.

Im Schuhmachergäßchen Nr. 1 ist in vergangener Nacht diebischerweise eingebrochen, ein Hausstand mit Schuhmacherartikeln gewaltsam eröffnet und daraus eine Partie solcher Waare gestohlen worden. — Ein anderer Einbruch wurde die Nacht vorher in einer hiesigen größeren Restauration verübt und dabei unter andern mehrere Billardbälle gestohlen. In diesem Falle ist es jedoch bereits gelungen, den Dieb in der Person eines früher in derselben Restauration in Dienst befindlich gewesenen Kellners zu ermitteln und zur Haft zu bringen. — Ein dritter höchst frecher Diebstahl kam heute Mittag in einem Fleischerladen der Ulrichsgasse vor. Dortselbst erschien ein junger Bursche und ergriff, während die Verkäuferin sich einen Augenblick abwandte, über die Ladentafel hinweg sechs Würste und ein Stück Fleisch, womit er sich schleunigst auf- und davonmachte. Man eilte ihm aber sofort nach und es gelang auch hier den dreisten Dieb festzunehmen und der Polizei zu überliefern.

Am 16. dieses Monats hatte der Dienstknecht eines hiesigen Kohlenhändlers, Johann Christian Bede aus Delitzschau, wie wir damals mittheilten, das Unglück, beim Kohlenfahren unter seinen Wagen zu gerathen und eine derartige Verletzung der rechten Hand zu erleiden, daß ihm 3 Finger amputirt werden mußten. An den Folgen dieser Verletzung ist Bede wenige Tage darauf im Jacobshospitale, woselbst man ihn untergebracht hatte, gestorben.

○ Leipzig, 23. November. Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonntag den 22. November von und nach allen Stationen (alte Linie) 670 Tour- und 865 Tagesbillets verkauft worden.

— Wie wir aus zuverlässiger Quelle vernehmen, ist am 23. mit der Trockenlegung der Schwennigle bei Großsch mittels zweier Dampfmaschinen, wovon jede mit 15 Pferdekraft arbeitet, begonnen worden; dieselbe wird bis nächsten Sonntag vollendet sein.

(*) Reudnitz, 23. November. Bei Zwenkau wird eine Brücke gebaut, an welcher die Arbeit von der hiesigen Bergmannschen Eisengießerei ausgeführt wird. Unter den Bergmann'schen Arbeitern befand sich auch ein hier in Reudnitz wohnender, Namens Illiger, ein großer kräftiger Mann, welcher heute Morgen frühlich und wohlgemuth auf die Arbeit sich begab und, da heute Jahrmarkt in Zwenkau ist, seine Frau auf den Nachmittag hinausbestellt hatte, um sich mit ihr einige vergnügte Stunden zu machen. Die Frau hatte sich im besten Staat auf den Weg gemacht, während ihrer Abwesenheit traf aber hier von Seiten des Herrn Bergmann die Trauerkunde ein, daß Illiger beim Brückenbau von einem herabstürzenden Balken erschlagen sei. Die arme Frau, welche ohnehin kränklich ist, wird bei ihrer Ankunft (hier sollte sie durch den Boten, welchen Herr Bergmann schickte, nur vorbereitet werden auf die traurige Nachricht) eine furchtbare Ueberraschung haben!

— In Hartmannsdorf bei Burgstädt erschoss sich am 20. November in früher Morgenstunde ein aus Böhmen gebürtiger, zuletzt in den Delitzscher Kohlenwägen arbeitender Mann, Namens Geubel, nachdem derselbe zuvor seine ehemalige Geliebte, eine in Diensten stehende Magd, zu ermorden gesucht. Schon am Abend vorher hatte sich derselbe bei dem Mädchen eingefunden und dieselbe mit seinen Liebes- und Heirathsanträgen, wiewohl vergeblich, verfolgt. Als er inne geworden, daß alle Bitten, Versprechungen und Drohungen erfolglos blieben, hatte er das Mädchen im Kuhstalle mit einem Messer zu erstechen gesucht, doch konnte er, Dank dem stumpfen Messer, seinem Opfer nur eine unbedeutende Halswunde beibringen. Sofort nach geschehenem Mordversuch schoß sich Geubel mit einem Terzerol in den Mund, so daß er auf der Stelle todt blieb. Der Leichnam des Selbstmörders wurde der Anatomie in Leipzig übermittlelt.

— Den „Dresdner Nachrichten“ meldet man aus Hohnstein: Bezüglich des Unfalls der 3 Fleischermeister Wehner, Clare und Staude aus Königstein sind nun folgende Thatsachen festgestellt. Nachdem dieselben ihre Geschäfte mit einem hiesigen Berufsgenossen und Geschäftsfreunde beendet, traten sie bei bereits eingebrochener Nacht, jedoch mit einer brennenden Laterne versehen, ihre Heimkehr an und mußten dabei den gefährvollsten Weg der hiesigen Gegend, den sogenannten Neuweg nach der Waltersdorfer Mühle passiren, der an vielen Stellen an tiefen Felsengründen hinführt. Die gefährlichsten Stellen sind durch Barrieren geschützt. Kaum haben sie den Bergabhang betreten, als der die Laterne tragende Wehner fällt und in Folge der großen Glätte des Weges unter der Barriere durch in die Felsenluft rutscht. Clare faßt ihn im Fallen an einer Hand und will ihn heraufziehen, wird aber durch die Schwere Wehners und wegen der Glätte mit hinabgezogen. Die Wand ist jedoch glücklicherweise nicht sehr tief, und so gelingt es Beiden wieder auf den Weg zu kommen. Die Laterne ist in Folge des Sturzes verloscht, zerbrochen und trotz des Umhertastens eben so wenig zu finden wie ihre Kopfbedeckungen und Stöcke. Ihr dritter Begleiter, Staude, ist während dessen allein thaleinwärts gegangen. Die Geretteten nehmen sich nun vor, ja recht behutsam und bedächtig den sehr steilen und

schlüpfrigen Weg zu verfolgen, und gehen eine ziemlich Strecke mit einander fort, bis sich der hinterhergehende Clare einmal allein bemerkt. Er kommt bis zum Waltersdorfer Gasthof und erkundigt sich hier ängstlich nach seinem Reisegefährten, aber da weiß man gar nichts von ihm. Da wird ihm bange um Wehner. Er borgt sich eine Laterne und geht in Begleitung des Wirthes zurück, den Neuweg herauf bis zum Wasserfall, wo sie das erste Mal gefallen sind und wo sie nun die verlorenen Gegenstände wiederfinden. Alles Rufen bleibt erfolglos, sie langen unverrichteter Sache wieder in dem Gasthose an. Clare nimmt nun an, daß Wehner ohne einzufehren nach Königstein gegangen sei, und geht auch nach Hause. Am frühen Morgen des nächsten Tages kehrt die Hebamme Blietsch aus Hohnstein von einem benachbarten Orte kommend auf dem Neuweg nach Hohnstein zurück und bemerkt fast am Fuße des Berges rechts vom Wege in einer tiefen Felschlucht einen Mann liegen. Da auf ihr Anrufen keine Antwort erfolgt, eilt sie vorwärts, um Hilfe zu holen, und trifft sehr bald einen Gutsbesitzer aus Ehrenberg, den sie an den Unglücksort begleitet. Hierauf holen sie noch den Besitzer der Waltersdorfer Mühle und die beiden Männer steigen nun in den Abgrund und finden den Mann todt, mit dem Kopfe in einer Wasserlache liegend. Kaum sind sie wieder emporgestiegen, kommt auch schon der Sohn Wehners, um seinen Vater zu suchen. Stumm zeigen die Männer in den Abgrund und ein Wehnschrei des jungen Mannes bekundet, daß der Sohn den Vater erkannt hatte! Wehners Frau starb vor 4 Jahren auf ähnliche Weise. Sie stürzte die Hausstiege herab, schlug mit dem Kopfe gegen einen eisernen Topf und fand dadurch ihren augenblicklichen Tod.

— Ein seltsamer Fall ist vor einigen Tagen im Dorfe Lauterbach bei Marienberg passiert. Es hatte eine Dienstmagd, gebürtig aus Pfaffroda, einem Dienstknecht bei einem dasigen Begüterten drei Thaler entwendet. Der Arretur zu entgehen, hatte sie sich geflüchtet, war aber nach einigen Tagen wieder in das Gehöft zurückgekehrt. Gewährend, daß man zu ihrer Verhaftung schreiten werde, entfernte sie sich abermals und war seitdem, beinahe 6 Wochen, spurlos verschwunden. Beim Futterholen vom Heuboden verspürte man einen sehr unangenehmen Geruch, der beim Zuneehmen eine weitere Nachforschung veranlaßte, in deren Folge es sich ergab, daß sich die fragliche Magd in der Geschwindigkeit Rattengift zu verschaffen gewußt hatte, um sich, im Heu vergraben, den Tod selbst zu geben, und der gefundene Leichnam war bereits sehr in Verwesung übergegangen. Zufällig hat sich die dortige Gemeinde einen neuen Gottesacker hergerichtet, der zwar feierlich geweiht ist, aber noch keinen Erdenbürger in seinem friedlichen Schooße zu bergen hatte. Noch liegt der Leichnam in der Todtenhalle, da man nicht gewillt ist, die geweihte Ruhestätte der Todten mit einer Selbstmörderin zu eröffnen.

Verschiedenes.

— Der bei Ikleib u. Riehschel in Gera bereits in zweiter Auflage erschienene „Volks-Atlas von Dr. Amthor und W. Ikleib“ zeichnet sich durch Zweckmäßigkeit der Auswahl, gute Colorirung, klaren Druck und dabei höchst billigen Preis so vortheilhaft aus, daß er als ein zur Einführung in Schulen vorzugsweise geeignetes Hülfsmittel zur Förderung des geographischen Unterrichts erscheint. Die Kreisdirection zu Zwickau hat daher den Herren Ephoren ihres Bezirks ein Exemplar des gedachten Atlas mit der Anweisung zugehen lassen, dasselbe bei Gelegenheit des Localschulinspectoren, Schuldirectoren und Lehrern ihres Sprengels zur Einsichtnahme vorzulegen und die Einführung des Werkes in den Schulen, soweit die Verhältnisse solche gestatten, anzupfehlen.

— Im „Boigländischen Anzeiger“ veröffentlicht Jemand folgendes aufgefunden und wörtlich abgedruckte Manuscript, welches zur Wahlbetheiligung einladet: „For di stattverordneten is eine neuwahl nöthig, ich tächte mer teten des Kleeblatt sbrängen, was meihnen sie weine Härrn. Ich werte ihnen vorSchläche machen und do mir nich vorgehworfen werten kann, daß ich Behrsonalkennnisse hätte, so will ich mich wieder an ihre Spitze stellen. Ich werde vorSchläche vorschlagen, von di die vorgehSchlagen werden können, denn was nutzt wenn einer nich stimmt wie ichs habn will, lieber nich. Schreibn sie unter diesen Pahtent ob sie mit for uns sein und ob sie for uns stimmen wollen, denn wer nich für uns is der is für die andern und dos geht nich.“

(Eingefandt.)

In der Oberschenke zu Eutritzsch kredenzt der aufmerksame Wirth inmitten kleiner Rebe — von denen ihm eins stets auf dem Fuße folgt — und eines weißen Hirsches wohlschmeckende Gose und sonstige Erquidungen — eine Idylle im Winter! Jedermann erfreut sein Auge gern an den anmuthigen Formen und graziosen Bewegungen des Edelwildes und füttert gern die lieblichen Waldbewohner, welche das Auge dankend zu ihm erheben. Der Einsender glaubt sich den Dank vieler zu erwerben, indem er auf dieses Stillleben aufmerksam macht.

Deffentli
Un v
Gedrit
Rückg
Nach
Städt
Uhr
S
ver
un
Sing
Pr
Städt
Städt
bis
Station
Tag
S
Nach
pl
Neues
mit
Städt
von
Del
Schil
Arbei
Ein
C. A
Lei
E. V
(so
Hoo
Er
A
st
M. A
to
in
Th
D
in
E
u
Ber
Lei
Lei
T
W
y
L
L
L
g

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bombardementgeschäft 1 Treppe hoch.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 22. bis 28. Februar 1868 verletzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung mit Prolongation von der neuen Straße.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gekunde-Nachweisung (Unterstützungsamt, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittag 8-12½ Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr.
Stationen der Feuerwachen.
 Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Stageingasse Nr. 1 Schletterstraße (5. Bürger-Schule), Johannis-Hospital.
 Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7 bis 9 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Berein. Englische und deutsche Sprache, declamat. Club.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lilie.
E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bommritz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.
Hausenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Köhlgasse. Exped. Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtage v. 9-12 Uhr.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten & Dtd. 2 Thlr.
M. Apian-Bennowitz's Patent-Papierwäse, Papier, Comp. toir, Schreib-, Zeichen- und Malrequisiten: Großoblg. Markt 8 in Barthels Hof, Detailverkauf Gaisstraße 16, vis à vis der Luchhalle.
Theodor Pitzmann, Ed. vom Neumarkt und Schillerstraße. Magazin für Reit-, Fahr-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von edl. Rindener Toppen, Englischer Regenmäntel und -Hüte für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Fätiicher Waffen.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der
 Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1.15. — *5.45. — 6. Abds.
 Leipzig-Dresdner Bahn: 5.15. — *9. — 12. — 2.30. — 7.25. — *10. Nachts.
 do. (Leipzig-Kossen): 7. — 3. — 6.45. Abds.
 Leipzig-Magdeburger Bahn: *7. — 7.40. — 12.30. — 4.45. — *6.50. — 7.5. — 10.30. Nachts.
 Thüringer Bahn: 5.5. — 9.10. — *10.50. — 1.30. — 7.25. — *10.55. — 11.10. Nachts.
 Westliche Staatsbahn: 4.40. — 5.55. — *6.40. — 8.5. — 9.10. — 12. — 3.15. — *6. — 6.20. — 6.30. — 7.55. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der
 Berlin-Anhalter Bahn: 4.10. — *11.10. — 5.30. — *11.10. Nachts.
 Leipzig-Dresdner Bahn: *6.45. — 10. — 1. — 4. — *5.30. — 10. Nachts.
 do. (Leipzig-Kossen): 7.58. — 4.23. — 7.42. Abds.
 Leipzig-Magdeburger Bahn: 7.30. — 8.10. — 10.30. — 2.15. — 5.15. — 8.20. — *9.30. Abds.
 Thüringer Bahn: *4.20. — 5.35. — 7.50. — 1.25. — 5.37. — *5.57. — 10.56. Nachts.
 Westliche Staatsbahn: 7. — *7.45. — 8.25. — 9.15. — 11.35. — 4.25. — *9.30. — 10.10. — 10.50. Nachts.
 (Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Drittes Concert des Musikvereins „Euterpe“ zu Leipzig im Hauptsale der Buchhändlerbörse heute Dienstag den 24. November.

Ouverture zur Oper „Wilhelm Tell“ von Rossini.
Arie aus der Oper „Euryanthe“: **Glöcklein im Thale**, von C. M. v. Weber, vorgetragen von Fräulein Regina Scherbel aus Breslau.
Concert für Violine von Max Bruch, vorgetragen von Herrn Concertmeister Robert Heckmann.
Drei Lieder am Pianoforte, vorgetragen von Fräulein R. Scherbel.
 1) **Lieb Kindlein, gute Nacht!** von Taubert.
 2) **„Du bist so still, so sanft, so sinnig“** von Georg Henschel.
 3) **Frühlingslied** von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Präludium und Fuge für Violine allein von J. S. Bach, vorgetragen von Herrn Concertmeister Rob. Heckmann.
 * * *
Les Preludes, grosse symphonische Dichtung für Orchester von Franz Liszt.

Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr., für ungesperrte Plätze zu 20 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **C. F. Mahnt**, Neumarkt 16, und **Fr. Hofmeister**, so wie Abends an der Casse zu haben.
 Einlass 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.
 Das vierte Concert findet am 8. December 1868 statt.
Das Directorium der Euterpe.

Siebentes Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
 Donnerstag den 26. November 1868.
Erster Theil: Ouverture zu „Euryanthe“ von C. M. von Weber. — Concert für Violoncell von Robert Schumann, vorgetr. von Herrn Friedrich Grützmaker. — Zwei Entr'acts aus „Rosamunde“ von Franz Schubert. — Ballade (G moll) für das Pianoforte von Chopin, vorgetragen von Herrn Cowen aus London. — Concert für Pianoforte, Violine und Violoncell mit Orchester von L. van Beethoven, vorgetragen von den Herren Cowen, Röntgen und Grützmaker.
Zweiter Theil: Symphonie (No. 2, Ddur) von L. van Beethoven.
 Billets à 1 ^{op} sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupt-Eingange des Saales, Sperrsitze à 1 ^{op} 10 ^{op} nur an der Casse zu haben.
 Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.
 Das 8. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 3. Decbr. 1868.
Die Concert-Direction.

Neues Theater. (232. Abonnements-Vorstellung.)
 Zum ersten Male:
Der Hollandgänger.
 Genrebild in 3 Acten von Paul Froberg.
 (Regie: Herr Grans.)

Personen:
 Arquet de Voltaire, Kammerherr
 Otto von Rangow, erster Leibpage
 Kurt von Pramiß, zweiter Leibpage
 Pfund, Leibkutscher
 Jost, Bauergutsbesitzer in Brackwebe
 Gwert, { seine Kinder
 Imma, {
 Hofknecht, königl. Förster
 Dickson, Amtschreiber
 Jan Henric, Bauer
 Gitta, Bauerfrau
 Matthias, Knecht
 Ein Bauerjunge
 Herr Seidel.
 Fräul. Delia.
 Fräul. Klemm.
 Herr Engelhardt.
 Herr Stürmer.
 Herr Mittel.
 Fräul. Einf.
 Herr Grans.
 Herr Claar.
 Herr Gitt.
 Frau Gubert.
 Herr Einf.
 Fräul. Blag.
 Die Handlung ist in Brackwebe bei Diefeld, Mitte Juni 1751.

Vorher:
 Zum ersten Male wiederholt:
Die alte Schachtel.
 Lustspiel in 1 Act von Gustav zu Putlit.
 (Regie: Herr Grans.)

Personen:
 Carl Eisenhardt, ein junger Fabrikbesitzer
 Gustchen, seine Frau
 Hans, ihr Bruder
 Cornelia, seine Frau
 Die alte Lotte
 Herr Herzfeld.
 Fräul. Delia.
 Herr Einf.
 Fräul. Klemm.
 Frau Bachmann.
 Ort der Handlung: Eine mittlere Provinzstadt.

Zwischen beiden Stücken:
Carneval de Venise. Ausgeführt von Fräul. und Herrn Casati.
Preise der Plätze:
 Parterre: 10 Ngr. — Parterre: 25 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscaenium-Fremden-Loge im Parterre links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon: 1 Thlr. 10 Ngr. — Stehplatz daselbst 20 Ngr. Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon- und Amphitheater: 25 Ngr. Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz 15 Ngr. Seiten- und Stehplatz 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7½ Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.

Einlass 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.
 Die bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

In	am 19. Nov.		am 20. Nov.		In	am 19. Nov.		am 20. Nov.	
	R°	R°	R°	R°		R°	R°	R°	R°
Brüssel	+ 5,1	- 0,8	Alicante	-	+ 8,8				
Grönigen	+ 2,4	+ 1,9	Palermo	+ 11,3	+ 11,3				
Greenwich	+ 3,9	- 1,0	Nespel	+ 7,2	+ 7,3				
Valentia (Irisud)	+ 6,2	+ 7,1	Rom	+ 5,4	+ 8,0				
Havre	+ 2,4	+ 1,6	Florens	+ 4,0	-				
Brest	+ 3,0	+ 1,8	Bern	- 3,9	- 1,0				
Paris	+ 2,8	- 0,8	Triest	+ 5,0	+ 3,3				
Strassburg	+ 0,2	- 1,4	Wien	- 1,9	- 3,2				
Lyon	+ 4,4	+ 4,0	Constantinopel	+ 4,8	-				
Bordeaux	+ 9,0	+ 2,9	Odessa	-	-				
Bayonne	+ 2,4	+ 8,5	Moakan	-	+ 8,4				
Marseille	+ 8,9	+ 6,8	Riga	- 1,9	- 2,0				
Toulon	+ 9,6	+ 6,4	Petersburg	- 7,4	-				
Barcelona	+ 11,4	+ 8,7	Helsingfors	- 9,0	-				
Bilbao	+ 9,3	+ 9,1	Haparanda	- 10,6	-				
Lissabon	+ 9,8	-	Stockholm	- 7,0	-				
Madrid	-	+ 10,6	Leipzig	- 0,3	- 1,6				

Bekanntmachung.

Der vormalige Hausknecht Wilhelm Friedrich Teubner aus Laucha, im Kreise Querfurt, war hier wiederholt herberglos aufgegriffen, auch wegen Diebstahls in Untersuchung genommen und am 24. vor. Mts. von uns mittels Marschroute in die Heimath gewiesen worden. Dort ist er indes nicht eingetroffen, weshalb man die Behörden unter dem Bemerkten auf Teubner aufmerksam macht, daß derselbe in letzterer Zeit Spuren von Geisteschwäche — jedoch ungefährlichen Charakters — gezeigt hat.

Teubner ist 38 Jahre alt, von mittlerer Statur, hat braunes dünnes Haar, braune Augen, spitze Nase und links an der Stirn ein Mal. — Leipzig, den 23. November 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Bausch.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

- 1) ein schwarzes Portemonnaie mit Stahlbügel, worin 4 R° 25 K° 5 S° , in vier neuen sächs. Cassenbilletts und div. Silbermünzen, aus einer Wohnung in Nr. 3 der Burgstraße am 17. d. M.;
- 2) ein eiserner Schraubstock, ca. 40 L° schwer, aus dem Hofraum in Nr. 36 der Querstraße in der Zeit vom 15. bis 19. d. M.;
- 3) ein weißer Bettüberzug, ein dergl. Bettuch und ein weißleinenes Taschentuch in einem Expeditionslocal des Leihhauses am 19. d. M.;
- 4) ein dunkelgrauer, wattirter Ueberzieher, zweireihig mit Hornknöpfen, Seitentaschen mit Patten und schwarzem Kattunfutter, aus einem Arbeitslocal in Nr. 12 der Berliner Straße an demselben Tage;
- 5) ein Ballen mit wollener Waare, sign. H. W. H. 449., enthaltend ein Stück braunen Tibet, ein Stück schwarz und hellbraungestreiftes dergl., ein Stück hellbraun gemusterten Stoff und ein Stück weiß- und rothgestreiftes Musselin, von einem Rollwagen in der Reichstraße an demselben Tage — zehn Thaler Belohnung —;
- 6) ein kleines, rundes Portemonnaie von braunem gerieften Leder mit Stahlbügel, worin 2 R° 3 K° 4 S° , in einem Cassenbillet, div. Silbermünze und einem Bierpfennigstück, so wie eine Miniaturphotographie, mittelst Taschendiebstahls auf dem Marktplatz zu gleicher Zeit;
- 7) ein schwarzes Portemonnaie, defect mit Stahlbügel, in welchem sich ca. 10 R° , in drei Cassenbilletts, drei Silberthalern, einem Gulden und kleineren Münze befunden haben, ebendasselbst auf gleiche Weise am 21. d. M.;
- 8) ein brauner Winterüberzieher mit Sammettragen, einreihig, mit Seitentaschen und Patten, so wie durchaus mit schwarzseidenem Futter, nebst einem Paar rothwollener Handschuhe aus einer Weinhandlung in der Ritterstraße an demselben Tage Abends;
- 9) ein braunledernes Geldtäschchen, worin vier Silberthaler, mittelst Taschendiebstahls in einer Restauration in der Burgstraße zu gleicher Zeit;
- 10) ein weißleinenes, neues Hemd, gez. M. H., eine rothe Musselinschürze, eine schwarze Tibetjacke, eine hellfarbige dergl., ein rothwollener Shawl, ein neuer Schnürleib, und ein schwarzer Gürtel, aus einer Wohnung in Nr. 23 der Sidonienstraße an demselben Tage;
- 11) ein schwarz- und weißgestreifter Frauenrock, mit dergl. Vorte und schwarzen Knöpfen, worin ein weißes Taschentuch und ein braunledernes Portemonnaie mit 2 Pfennigen als Inhalt, so wie zwei weiße Kragen und zwei Paar Stulpen, aus einer Schlossammer in Nr. 11 der Windmühlenstraße am 21. oder 22. d. M.;

12) 1 1/2 Dugend Paar Frauenstiefeln, theils von Leder, theils von Zeug, theils warmgefütterte, so wie ca. zwei Dugend Paar Hausschuhe von Leder, bez. von buntem Plüsch, aus einem Verkaufstand in Nr. 1 des Schuhmachergäßchens am 22. d. M. Abends;

Außerdem sind, laut anher gelangter Mittheilung, entwendet worden:

13) ein Stück 3 Ellen breite feine Leinwand von 60 Ellen, zwei Stück dergl. von je 90 Ellen, ein Stück Halb-leinen von 60 Ellen, ein Stück feine Handtücher von 60 Ellen und ein feines Tischuch innerhalb der letzten 8 Tage in Weissenfels.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 23. November 1868.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Weller.

Das Untergericht der freien Hansestadt Bremen macht hierdurch bekannt:

daß über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Johann Arends Quisken der Conkurs eröffnet und der Obergerichtsanwalt Dr. Tidemann zum provisorischen Curator der Conkursmasse bestellt ist.

Zugleich werden alle bekannte und unbekanntete Betheiligte hierdurch aufgefordert, in dem auf

Wittwoch den 9. December 1868,
Vormittags 10 Uhr,

angelegten Termine, welcher auf dem Rathhause in der Untergerichtsstraße stattfinden wird, entweder persönlich oder durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Mandatar ihre Separationsansprüche und Forderungen, sowie die ein Vorzugsrecht der letzteren begründenden Umstände anzugeben, zugleich auch die sich auf diese Angabe beziehenden Belege beizubringen und zwar bei Vermeidung des Ausschlusses von der obgedachten Masse, resp. des Verlustes ihres Vorzugsrechts für dieses Debitverfahren, ohne daß eine weitere Präclusion erfolgt.

Bremen, aus der Kanzlei des Untergerichts, am 24. Oct. 1868.
Post, Dr., Secr.

Freiwillige Versteigerung eines Haus- und Gartengrundstücks zu Stötteritz.

Das zu Stötteritz untern Theils, sub Nr. 134 gelegene Haus- und Gartengrundstück, welches unter Berücksichtigung der Oblasten ca. 1000 R° in Werth, soll durch mich im Auftrage des Besitzers

Wittwoch, den 25. November d. J.
Vormittags 11 Uhr

meistbietend öffentlich, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bietenden im Gasthose zum goldenen Löwen in Stötteritz versteigert werden. Das Grundstück eignet sich besonders zum Betriebe eines Holz- und Kohlengeschäfts. — Die Erstehtungsbedingungen werden vor dem Termine bekannt gegeben, auch sind dieselben in meinem Bureau, Leipzig, Burgstraße Nr. 4 einzusehen.

Leipzig, den 15. November 1868.
Bruno Reupert, Auctionator.

Heute Dienstag Fortsetzung der
Bücher-Auction.
Naturwissenschaften, Mathematik, Medicin. Katalog Nr. 518 und folgende. Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags 1/2 3—4 Uhr.
F. A. Brockhaus' Sortiment und Antiquarium,

Auction.

Heute Dienstag den 24. November
Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an
versteigere im Local Burgstraße Nr. 4, 1 Treppe 180 L° .
Stearin- und Paraffin-Kerzen, Tibet, Shawls, Eau de Cologne, Cigarren meistbietend gegen Baarzahlung.
Bruno Reupert, Auctionator.

Auction

der zum Freiherrlich v. Bünau'schen Nachlasse gehörigen Möbel, Wäsche, Betten u., Silberzeug und Porzellan; hierunter ein auf 105 R° taxirtes echt japanisches Porzellanservice, findet
Wittwoch den 25. d. M., so wie die folgenden Tage Albertstraße Nr. 13, 1 Treppe hoch statt.

Advocat Ferdinand Schmidt,
Nachlassverwalter.

Heute Fortsetzung der Auction
feiner Florentiner Marmorarbeiten
im weißen Adler.
Heinrich Engel.

Heute Fortsetzung

von
feinen Damenkleidern in Thibet, Croisé de
laine, Lama, Cretonne, Flame, Neige, Rayé
annele etc.
Katharinenstraße 28.
J. F. Fohlé.

Bei Fr. Kistner, Musikalienhandlung, Grimma'sche Strasse
und Naschmarkt No. 1, sind zu haben und durch alle Buch-
und Musikalienhandlungen zu beziehen:

Der Japanesen Lieblings-Tänze

für das Pianoforte componirt von Th. Schrappe.
2 Walzer, Polka-Marsch und eine Polka. à 5 Ngr.

!!! Zur Beachtung !!!

Die concessionirte Kunsthandlung
von

F. Hegmann in Frankfurt a. M.

versendet gegen Nachnahme oder Postinzahlung von Thlr. 2.
oder fl. 3 1/2

25 prächtige Photographien

von Frauengestalten
in reizender, malerischer Stellung.

Une Dame française

donne des leçons de français et de conversation. S'adresser
Sternwartenstrasse No. 31 rez-de-chaussée.

Einmonatl. Cursus pr. 1. Decbr. a. c. enth. die gründliche
Lehre der einf. und dopp. ital. Buchführung. Näheres bei
Ang. Seidler, Theaterpl. 6, 1. Et. rechts von 2 bis 6 Uhr.

Ein Student der Pädagogik,
welcher schon 2 Jahre ein Schulamt bekleidet hat, ist gesonnen,
täglich eine Stunde Elementarunterricht zu ertheilen. Diejenigen
geehrten Eltern, welche auf meine Ankündigung sich beziehen
wollen, werden gebeten, ihre werthen Adressen in der Expedition
dieses Blattes unter den Buchstaben N. G. H. 24. bis zum 25.
dieses Monats niederzulegen.

Unterricht im Maschinen-Nähen

auf Maschinen jeder Construction wird gründlich ertheilt im
Maschinen- und Weißnäh-Geschäft von
C. Hammer, Poststraße 9 parterre.

Unterricht auf Nähmaschinen

aller Constructionen wird gründlich gegen ein billiges Honorar
ertheilt Neumarkt Nr. 6 bei
J. Stadthagen,
Großes Nähmaschinen-Depôt.

Avis für Modistinnen!

Die Filz- und Strohhut-Wäscherei etc. wird gegen ein billiges
Honorar gründlich gelehrt.
Adressen unter H. H. poste restante Leipzig.

Kurhessische 40 Thaler-Loose,

Hauptgewinn: 40,000 Thaler,
Kleinster Gewinn: 65 Thaler,
Nächste Ziehung: 1. December,
billigt nach Tagescourse;

Malländer 10 Francs-Loose,

Hauptgewinn: 100,000 Francs.,
Kleinster Gewinn: 10 Francs.,
Nächste Ziehung: 16. December,
pr. Stück 2 Thlr. 12 1/2 Ngr.

empfehlen

Sombold & Co.,

Wechselgeschäft, Naschmarkt Nr. 3.

Andurch zeige ich ergebenst an, daß ich von jetzt
ab die advocatorische Praxis betreibe.
Chemnitz, 17. November 1868.

Oscar Clemens Irmischer,
Advocat.

Prämien-Anleihe der Stadt Malland
von 1866, genehmigt durch Königl. Decret vom 11. März 1866.
Diese Anleihe besteht aus 750,000 Obligationen von 10 Franken
jede, welche mit der Totalsumme von
Francs 14,300,000 zurückgezahlt werden.

Original-Obligationen besagter Anleihe, welche wenigstens mit
der ausgelegten Summe von Francs. 10 heraustrimmen müssen, aber
auch die Chance haben, Prämien zu erhalten von:

Francs. 100,000, 50,000, 30,000, 10,000, 1000, 500 etc., die ver-
mittelt vierteljähriger Verlosungen gezogen werden, erläßt Unter-
zeichneter im Einzelnen zum Preise von Francs. 10 = Rtblr. 2. 12 1/2.

Bei größeren Partien gebe entsprechenden Rabatt. Die nächste
Ziehung findet am 16. Decbr. a. c. statt. S. Fränkel sen.

Künstliche Zähne sowohl in Gold, als auch in Kautschud
setzt schmerzlos ein
W. Bernhardt, Zahnarzt, Thomaskirchhof Nr. 7,
(früher Engel-Apothek wohnhaft).

Zu den Functionen eines Pädagogen oder auch Secretairs bei
einer hiesigen Familie erbietet sich ein stud. phil. im 5. Semester.
Bescheidene Ansprüche, gute Zeugnisse.
Adresse Große Fleischergasse Nr. 20, II. links.

Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Festspiele, Toaste, Tafellieder etc. werden stets
sehr beliebt und auf's Schnellste gefertigt Elisenstr. 19, part.

Agentur- und Commissions-Geschäft

von Z. J. Peters, Oldenburg (Großherz. Oldenburg),
beforgt den Kauf und Verkauf von Waaren in Commission, Con-
signation und nach Probe. Gibt Auskunft über Handelshäuser
und Handelsverhältnisse jeder Art. Besorgt Incasso von Wechseln
und Werthpapieren. Beste Referenzen.



Volants

in allen Breiten und Stärken werden schnell und schön gepreßt,
so wie alle feine Wäsche sauber und billig geplättet Rosenthalgasse,
Haug's Hutfabrik, 4. Etage vornheraus.

Expedienten-Arbeiten und allerhand Schreiberarbeiten
werden genau und zuverlässig besorgt Sternwartenstraße 15, 1.

Getragene Handschuhe

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt
Petersstraße Nr. 3, Hausflur, Weststraße Nr. 54, 4 Tr.

Pianofortestimmen

wird gut und pünctlich besorgt. Durch Herrn
E. W. Fritsch,
Musikalienhandlung Neumarkt Nr. 13.

Aufpolstern von Meubles, Mattagen aller Art, so wie auch
neue, werden dauerhaft gefertigt, auf Wunsch auch im Haus.
Sophienstraße Nr. 16, 4 Treppen, C. W. Büsch.

Damenhüte und Kapuzen werden geschmackvoll und billigt
gefertigt bei Luigarde Dertel, Reichstraße 14, 2 Tr. vornh.
NB. Auch werden alte Hüte etc. nach d. neuest. Façon umgearbeitet.

Oberhemden, sowie alle andere feine Wäsche wird in und
außer dem Hause sauber gewaschen und geplättet. Adressen bittet
man Hainstraße Nr. 7 im Schirmgeschäft niederzulegen.

Puppen werden neu aufgearbeitet in der Poststraße 2, 3. Et.
Auch sind daselbst Kindercapoten von 15 Ngr an vorrätig.

Alte Crinolins

und Stoffröde werden nach neuester Façon billigt gefertigt Reichs-
straße Nr. 35, 5 Treppen.

Damenkleider werden nach der neuesten Mode in und außer
dem Hause gefertigt. Lessingstraße Nr. 6, 4. Etage links.

Falbeln bis 1/2 Elle breit, so wie Röde und Kräuschen werden
sauber und schnell gepreßt Nicolaistraße Nr. 39, Hof rechts I.

Kinderspielzeug wird reparirt und frisch gemalt.
M. M. Suppe, Königplatz Nr. 1, 4. Etage.



Vom 1. künftigen Monats treten unter Aufhebung des Tarifs vom October 1867 für den Personen- und Güter-Verkehr mit den Stationen der Hannoverschen und Braunschweigischen Bahnen via Arenshausen neue Reglements und Tarife in Kraft, welche auf den Stationen einzusehen sind. Das Reglement und der Tarif für den Güterverkehr ist von den Güter-Expeditionen zum Preise von 6 Sgr. pro Stück abzulassen.

Magdeburg, den 16. November 1868.

Directorium der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.



Die Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt

welche durch ihre vorzüglichen Einrichtungen die beste Gelegenheit zur Altersversorgung bietet, schließt ihre diesjährige Sammelperiode mit Ende dieses Monats.

Unter dem Bemerkten, daß Einlagen, welche zu Weihnachtsgeschenken dienen sollen, wegen Ausfertigung der Documente in diesem Monate zu bewirken sind, ladet zu noch recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein der Haupt-Agent Leipzig, im November 1868.

G. F. Starke, Brühl Nr. 82.

Im Verlage von W. G. Pöbner in Leipzig erscheint morgen und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Gratis-Probenummer von

Der Volksfreund,

Organ zur Verbreitung der Grundsätze naturgemäßer Lebens- und Heilweise,

herausgegeben und redigirt von

Dr. med. G. Boruffau in Leipzig.

Monatlich 1 Nummer. Abonnement halb- und ganzjährlich à 5 Ngr., resp. 10 Ngr.; einzelne Nummer à 1 1/2 Ngr.

Gesundheit ist ein allgemeines Menschengut. Die Erhaltung oder Wiederherstellung derselben kann daher nicht an sehr gelehrte oder sehr complicirte Forderungen geknüpft sein, sondern an solche Bedingungen, die Jedermann zugänglich sind.

Obiges Blatt will nun in populärer Form diese Bedingungen lehren und stellt den Grundsatz auf: **Jedermann sein eigener Arzt!**

Der Leser unseres „Volksfreund“ wird bald genug erkennen, daß nicht Anmaßung, sondern die Einfachheit und Allgemeinverständlichkeit der Naturheillehre uns zu diesem durchaus nicht neuen Ausspruche berechtigen, und daß die tausendfälligen, von Nichtärzten bei unserer Behandlungsweise erzielten glänzenden Erfolge denselben in seiner vollen Consequenz gutheißen.

Bei den vielfach herrschenden irrigen Ansichten über Naturheilkunde vertrauen wir, daß das Volk unbefangene Lese und prüfe, was wir bringen. Ist es Wahrheit, für die wir eintreten, so wird sie trotz aller Anfeindungen nicht untergehen, ist es aber Lüge, so werdet Ihr sie erkennen!

Etablissements-Anzeige.



Hiermit erlaube ich mir einem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend die ergebnste Anzeige zu machen, daß ich **Zeiger Straße Nr. 50**, vis à vis der Albertapothek, ein **Uhrengeschäft** eröffnet habe. Zugleich empfehle ich mein Lager von Pariser Pendulen, Regulateuren, Wiener Stuhuhren in Goldrahmen und mit Delgemälden, Schwarzwälder Wanduhren in jeder beliebigen Größe und Façon, ferner auch Anker-, Cylinder- und Spindeluhren. Für sämtliche Uhren wird einjährige Garantie geleistet und zugleich die billigsten Preise gestellt. Reparaturen aller Art werden auf das Billigste und Pünctlichste ausgeführt, und bitte bei vorkommendem Bedarf mich geneigtest berücksichtigen zu wollen.



Wilhelm Schertzing, Uhrmacher.

Publicität!

Antündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoncen-Expedition von **Sachse u. Co.,** Roßstr. 8.

Färben und Drucken

in brillanten, echten Farben u. neuesten geschmackvollen Mustern übernimmt für die Thüringer Kunstfärberei, welche in Weimar und Chemnitz darin die **ersten Preise** erhielt,

Franz Gordo, Grimm. Str. 11, Löwenapothek, 1. Et.

Zum Weihnachtsfeste

polstert schnell u. billig Sophas, Matrasen, Kufelissen, Fußbänke, und hält stets neue Puppenstuben vorräthig, auch werden alte neu aufgezupft.

R. Pilz, Neumarkt Nr. 3, 4 Treppen.

Herren- und Familienwäsche wird gut und billig gewaschen und geplättet, auch wird Wäsche zum Plätten angenommen. Näheres **Böttchergäßchen** Nr. 3, 1 Treppe.

Gummischuhe reparirt in noch nie dagew. Haltbarkeit schnell unter Garantie nur allein **Nichter,** Ranst. Steinweg 23, 2 Tr.

Capuzen werden praktisch, modern u. billigt angefertigt **Körnerstraße** 17 parterre links.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch **Vorschuß** gegeb., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird versch. besorgt, auch **Vorschuß** gegeben **Kl. Fleischergasse** 28, III. **Hr. Schulze.**

Wäsche zu trocknen befinden sich schöne Räume **Fleischerplatz** Nr. 7, 2. Etage rechts.

Domino-Spielkarten

sind wieder angekommen und empfehle dieselben in Partien zum **Fabrikpreise.**

Bernh. Kademann, Salzgäßchen.

J. J. Bell & Co.,

108 Albany Street, Regent's Park, London.

Erfinder und alleinige Fabrikanten des

Universal-Extracts und Haar-Balsams,

welche effectiv da, wo die Kopfhaut noch Fruchtbarkeit bietet, neuen Haarwuchs befördern, Haare und Kopfhaut conserviren, das Ausfallen der Haare sofort verhindern und zumal für die mit Schuppen behafteten Personen, zu deren vollständiger Beseitigung verhelfend, von größter Wichtigkeit sind.

Diese vorzüglichen Toilettemittel leisten, was die Erfinder versprechen, in kürzester Zeit und steht Jedermann ein Probepäckchen frei, der nur in befriedigendster Weise ausfallen wird.

Originalflaschen à 10 $\frac{1}{2}$ mit Gebrauchsanweisung im alleinigen Haupt-Dépôt bei

Theodor Pfätzmann,
Ede vom Neumarkt und Schillerstraße.



Zu Sticker- und Einlagen habe ich wieder eine Auswahl fein polirter Holzgalanteriearbeiten anfertigen lassen, als Kleider-, Handtuch-, Schlüsselhalter, Knäuelbecher und Halter, Eßbreiten, Lichtschirme, Stod- und Schirmhalter, Lesepulte, Glas-, Flaschen-, Lampen- u. Kaffeekannenunterseher, Schwammhalter u. Nicht passende oder nicht vorräthige Gegenstände werden in kurzer Zeit angefertigt bei

Moritz Thieme, Drechsler,
Neumarkt Nr. 40 neben der Omnibusstation.

Hierzu zwei Beilagen, nebst einer Extra-Beilage von **Franz Ohme** in Leipzig „Ueber Land und Meer“ betr.

Dien
Hier
lager der
Zu
für Leip
Dro
Auf
berregte B
Nach
Direction
Alwin
Theodo
Grear J
Friedr.
Friedr.
aus frisd
glänzend
Zur
N

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 329.] 24. November 1868.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich Herrn Hermann Pöhler, Katharinenstraße 3, Commissionslager der von mir fabricirten
„Zündhölzer ohne Schwefel und Phosphor“
für Leipzig übergeben habe.
Droyßig, den 8. Novbr. 1868.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir das geehrte Publicum ganz besonders auf diese Neuheit aufmerksam zu machen und beregte Zündhölzchen auf das Angelegentlichste zu empfehlen.

W. Dantz.

Hermann Pöhler,
Katharinenstraße 3.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Nachverzeichnete Herren führen von jetzt an die von Herrn W. Dantz in Droyßig fabricirte und von der königlichen Polizeidirection zu Berlin empfohlenen Zündhölzer ohne Schwefel und Phosphor:

Alwin Haase, Gerberstraße Nr. 1.

Theodor Hoch, Halle'sche Straße Nr. 9.

Oscar Jessnitz, Grimma'scher Steinweg, vis à vis der Post.

Friedr. Lindner, Nicolaisstraße Nr. 48.

Friedr. Theodor Müller, Petersstr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Gust. Podobsky, Brühl Nr. 72.

Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Vereinscomptoir, Petersstraße Nr. 13.

Vereinscomptoir, Wiesenstraße Nr. 11.

Hermann Pöhler, Katharinenstraße Nr. 3.

Echten Nussöl-Extract

aus frischen grünen Wallnüssen bereitet, durch dessen gewöhnlichen Gebrauch als Haaröl selbst graue Haare schön tief schwarz und glänzend werden, empfiehlt in Flacon à 5 und 10 Ngr. die

Parfümerie-Fabrik von **Heinrich Müller, Grimma'scher Steinweg Nr. 51.**

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums hält davon Lager Herr **Hermann Backhaus, Grimma'sche Straße.**
NB. Es wird gebeten, obiges Öl nicht mit anderen gleichen Namens angepriesenen zu verwechseln. Der Fabrikant.

Pariser Nouveauté Bouquets mit Fächer,

empfehlen

in verschiedenen Farben von 15 Ngr. an

Eduard Kellner, Coiffeur.

30. Grimma'sche Strasse 30.

Das Wiener Putzwaaren-Lager

von **P. F. Hartmann,**

Grimma'sche Straße Nr. 24, Ecke der Ritterstraße im Laden,

empfehlen größte Auswahl in

Damenhüten, Hauben, Theater-Coiffuren, Muffsäßen

zu den billigsten Fabrikpreisen.

(NB. Hüte zu modernisieren werden auf das Prompteste nach den neuesten Pariser und Wiener Modells besorgt.)

Böhm. Fürst Clary'sche Stückkohlen

10. Salon- und Küchenfeuerung) empfiehlt à Ctr. 7 1/2 Ngr (in 1/2, 1/3 und 1/4 Lowries zu Grubenpreisen)
nieder, Louis Lösch, General-Agent der Fürst Clary'schen Kohlenwerke, Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Glycerin-Seife,

mit bestem franz. Glycerin bereitet, aus der Parfümeriefabrik von **Kamprath & Schwartze, Leipzig.**

Vorzüglichstes Mittel, das Hautwerden und Auffpringen der Haut zu verhindern und sie gegen Frost und jeden anderen Einfluß der Witterung zu schützen.

Frei von allen ätzenden Substanzen wirkt diese Seife durch ihre große Milde ungemein **wohlthätig auf den Teint**, giebt demselben beim regelmäßigen Gebrauch eine jugendliche Frische und ist **vorzüglich bei Bädern und für Kinder.** Durch ihr angenehmes Parfüm hat sich dieselbe als beliebteste Toiletten-seife allgemeinen Eingang beim Publicum verschafft, so daß wir sie mit Recht einem Jeden angelegentlichst empfehlen können.

Um vor Täuschungen zu bewahren, machen wir darauf aufmerksam, daß jedes aus unserer Fabrik hervorgegangene Paquet und Stück mit unserer Firma versehen ist.

In Packeten von 3 Stück 7 1/2 *ngl.*, 6 Packete 1 *sp* 7 1/2 *ngl.*,
große Lose Stücke à 5 *ngl.*, 6 Stücke 25 *ngl.*,
kleinere Lose Stücke à 2 1/2 *ngl.*, 6 = 12 1/2 *ngl.*

Kamprath & Schwartze,

Thomasgäßchen Nr. 3.

Zur Bequemlichkeit des Publicums hält davon Lager:
C. Hausstein, Coiffeur, Nicolaisstraße Nr. 54.



Gloire de Leipzig,

ärztlich geprüfetes, bestes Färbemittel für Kopf- und Barthaar.

Diese von mir bereitete Composition vereinigt alle Vortheile, welche man bis jetzt vergeblich gesucht; sie erzeuget, **ohne die Haut zu färben**, die schönste schwarze und braune Farbe, welche dauernd hält und der natürlichen Farbe gleich steht.

Die Wirkung ist augenblicklich, die Anwendung leicht.

Preis pr. Carton mit Gebrauchsanweisung und zwei Bürstchen 1 Thlr. 10 Ngr.

Hermann Backhaus, Grimm. Str. 14.

Emil Bönecke.

Reichsstr. 6. **Amtmanns Hof.** Nicolaistr. 45.
empfiehlt sein Lager fertiger

Pelzwaren.

Aufträge werden sauber ausgeführt.

Für Damen.

Schärpen-Bänder in Taffet, Atlas und façonnirt,

Chignon-Bänder

neueste Muster in reicher Auswahl empfiehlt

Chr. Gottfr. Böhne sen.,

Grimma'sche Strasse, Selliers Hof.



Julius Gehrcke,
32 Dainstraße 32,
empfiehlt sein Lager aller
Arten Uhren. Reparatur.
werden aufs Schnellste
u. Billigste ausgeführt.



Fabrikrester von verschiedenen Kleiderstoffen bis 18 Ellen, kleine Reste zu Puppen u. dergl. im Pfund sind neu angekommen
Bosenstraße 13, 2. Et., Geschäft Kaufhalle Hausflur v. Barfußg.

Zu Stickereien

empfehle ich in größter Auswahl

Albums, Schreibmappen, Notenmappen, Documentenmappen, Brieftaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Journalhalter, Visitenkartentäschchen etc. etc.

ferner von Galanteriegegenständen, als:

Uhrhalter, Feuerzeuge, Schlüsselhalter, Cigarrenkasten, Handschuhkasten etc. etc.

in reichster Auswahl zu den billigsten aber festen **Engros-Preisen.**

Wilhelm Kirschbaum,

Nr. 1 Petersstraße Nr. 1, 1/2 Treppe,

im Hause des Herrn **Gustav Steckner.**

Stobwasser'sche Petroleum-Lampen

in reicher Auswahl empfehlen

Schütte & Richter,
Mauricianum.

Die Schirm-Fabrik

von

F. Harnisch,

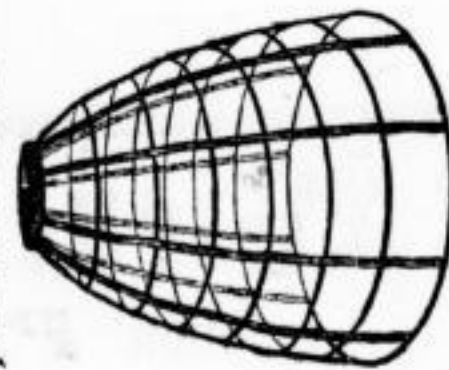
Salzgäßchen Nr. 7, 1 Treppe,

empfiehlt das reichhaltigste Lager aller Sorten Regenschirme in bekannter guter Waare zu den billigsten Engrospreisen. Große Alpaca-Schirme von 1 *sp* 7 1/2 *ngl.* an, dergleichen Zanela-Schirme von 1 *sp* 25 *ngl.* an, dergleichen in Seide und Gummi sehr billig.

Nur Salzgäßchen Nr. 7, 1. Etage.



Weißwaren-Handlung
und
Stahlreißrock-Fabrik



Rudolph Taenzer.
LEIPZIG
Peter- und
Schillerstrassen - Ecke.

Puppen-Lager von **Julie Herntsche,** Grimm. Straße, Mauricianum, hält sich mit einer großen Auswahl von billigsten bis zu den feinsten bestens empfohlen. Wachstire Puppen werden schön und dauerhaft reparirt.

Decken, Häubchen u. dgl. in Strick-, Fillet- und Hätelarbeit sind wieder billigt vorrätzig Erdmannstraße 7 parterre rechts,

Gegen ist nur du

Gebir. S

N und pra Astrac lungen, Bi Belours blau, di Ratine

empfe mige Stoff,

empfe dinen große tücher

S

Gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden und Reuchhusten ist nur durch seine Bestandtheile, die kein anderer Brust-Syrup enthält, das sicherste Mittel der

**G. A. W. Mayer'sche
Brust-Syrup
aus Breslau.**

Preis:
Die 1/2 Flasche à 2 ^{apf},
= 1/2 " " à 1 ^{apf},
= 1/4 " " à 1/2 ^{apf}.

Preis:
Die 1/2 Flasche à 2 ^{apf},
= 1/2 " " à 1 ^{apf},
= 1/4 " " à 1/2 ^{apf}.

Für Leipzig halten Lager die Herren
Theodor Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.
Oscar Jessnitz, Dresdner Straße.
C. Weise, Schützenstraße.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.
Julius Hübener, Gerberstraße Nr. 67. **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

**H. G. Peine,
Grimma'sche Strasse No. 31,**

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
Gardinen, geflickt und brochirt in allen Breiten und schönen neuen Mustern,
Shirtings und Negligéstoffen, die Elle von 2 1/2 Mgr. an,
Wolls, Tüll und Tarlatanen zu Kleidern,
Bettdecken, Corsetten, Steppröcke, Moireröcke,
Gestickte Röcke, Streifen und Einsätze, so wie
Weißwaaren zu außerordentlich billigen Preisen.

Neu!

Krimmer-Streifen

Neu!

und praktisch für Besatz gearbeitet, alle Farben, auch weiß und blau, in großgelocht Elle 2 ^{apf}, in kleingelocht Elle 2 1/2 ^{apf}, in **Astrachan** und **Mirabeaur** Elle 7 1/2 ^{apf}, diesen Krimmerbesatz auf Rollen von 10 Ellen an, offeriren wir besonders den Handlungen, die Posamentirwaaren führen, denen wir bei Stücken Berliner Ellen geben.
Billigen Krimmer für Jackenbesatz, 1/4 breit, Elle 1 1/2 ^{apf}, außergewöhnlich billig. Feine Krimmer wie Seide, 1/4 breit 1 1/4 ^{apf}, Belours für Jaquets, reine Wolle 1 1/3 ^{apf}, Belours in Halbwohle, braun, grau 2 7/8 ^{apf}. **Damentuche** schwarz, braun, pensée, blau, die Robe 7 Ellen 6 1/2 ^{apf}. Für **Baschlichs** und **Capots**, 10/4 breit, Elle 1 ^{apf}. **Lamas** für Kleider, 10/4 breit 12 1/2 ^{apf}. **Buchstins**, **Ratins**, **Rodstoffe**, **Doubles** in allen Farben.

Gebrüder Reichenheim,

Sainstraße Nr. 7, blauer und goldner Stern, neben Hotel de Bologne 1 Tr.

**Grösstes Studentenmützen-Lager.
M. Grundmann, vorm. Safft,**

empfiehlt zur bevorstehenden Weihnachtszeit sein reichhaltiges Lager an **Mützen** von jeder Façon, **Stoffhüten**, sowie **Welmützen** von **Viber**, **Krimmer**, **Bisam**, **Kerz**, **Otter** etc.; auch fertigt Derselbe auf Bestellung jede Art Mützen und Hüte aus beliebigem Stoff, sowie **Pastorenbarrets** zu den billigsten Preisen. **Auerbachs Hof Nr. 73.**

J. S. Leichsenring & Kayser,

37 Grimma'sche Straße 37,

empfehlen ihr auf das Reichhaltigste assortirtes Lager zur geneigten Berücksichtigung und machen vorzüglich auf 9/4 Ellen breite Gardinen von Woll mit Tüllanten das Fenster von 2 ^{apf} an, 6 Ellen breiten Tüll zu Ballkleidern die Elle von 18 ^{apf} an, Schleier in großer Auswahl und in den neuesten Façons das Stück von 2 1/2 ^{apf} an aufmerksam. Ferner werden Blousen, Hauben, Taschentücher, Stulpen, Kragen, Spitzen etc. etc. von den einfachsten bis zum feinsten zu den billigsten Preisen abgegeben.

**Fabrik und Lager von Beschuhungen
jeder Art.**

Das Neueste für diese Saison fertigt nach Maß unter Garantie für gut passend und empfiehlt sein best-assortirtes Lager unter Zusicherung billigster und solidester Bedienung **Gerhard Harders**, Reichstr. 16. Bei Abnahme von 3 Paar zum Duzendpreis. Wiederverkäufern werden äußerste Preise gestellt.



Weißenfels u. Franzensbader

Schuh-Lager,

14 Rossplatz 14,

zwischen **Hof-** und **Königsstraße**, ist aufs Reichhaltigste assortirt und empfiehlt bei anerkannt guter Waare die billigsten Preise. **F. Klesslehn.**

Filzschuh! Filzschuh! Filzschuh!

ausgezeichnete Waare zu außerordentlich billigen Preisen sind zu haben bei

H. E. Schröter,
Auerbachs Hof Bude Nr. 2.

Geprägtes Briefpapier

mit verzierten Buchstaben und Namen in weiß und farbig
Belin, gerippt, liniert, karriert 60 Bogen 10 ^{apf}, 100 Bogen 15 ^{apf},
prima, empfiehlt

Gustav Roessiger, 15 Auerbachs Hof 15.

Praktische Hochzeits-, Geburtstags- und Gelegenheits-Geschenke
in Küchen- und Hausgeräthe empfiehlt billigst
Richard Schnabel,
Wintergartenstraße 7,
neben dem „Schützenhause“.

Filzhüte à 1 Thlr.,

elegant garnirt, für Herren und Damen.
C. Schumann, Verkaufshallen, Schillerstraße.

Eine Partie echt neue **Leinen-Damast-Taseltücher** nebst **Servietten** sind, von einem Fabrikanten als Schuld angenommen, billig abzugeben. Näheres Markt Nr. 11 in der Hausflur.

Schillerstrassen - Ecke.

Strasse, fien Aus-Wachstraße
Käselarbeit rechts.

Garnmetbänder,

echt fektantig, verkaufe trotz des Aufschlages noch zu den alten Preisen, ferner Knöpfe, Besätze etc. auffallend billig.

Englische Strickwollen

in ausgezeichnete Qualität zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **Wiederverkäufer mache ich ganz besonders hierauf aufmerksam.**

Julius Lowy, Barfußgäßchen 1,
gegenüber der Kaufhalle.

300 Stück Hüte für Fiacre-Kutscher
von fein lackirtem **leichten Filz**,
in gefälliger Form,

„à Stück 1 Thlr. 20 Ngr.“,

sind vorrätzig in

Haugk's Sutfabrik im Rosenthal.

Perlen

empfehle in reichhaltigster Farbauswahl, worunter die neuesten prachtvollsten Schattirungen, sowie Stahl-, Gold-, Silber-, Wachs-, Atlas- und Böhmische Perlen, in allen Sorten, Größen und Farben zu billigsten Preisen.

Rudolph Ebert,
9 Thomagäßchen 9.

Das grösste Filzschuhlager

befindet sich **Hainstraße im Stern** bei
Quirin Anton Fischer jr.
und berechnet derselbe bei guter Waare die billigsten Preise.

Perlen

zu Stickereien empfiehlt in reicher Auswahl
Minna Kutzschbach, Reichstraße 55.

Mandelfleien-Seife

empfehle von **Kunath & Klotzsch**
Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße 8.

Ein großes Sortiment Sophadecken,
3 1/2 Elle lang, à Stück 1 ^{1/2} ist wieder eingetroffen
und empfiehlt

Alban Heinrichs,
Markt, Bühnen 14.

Puppen. Eine kleine Partie an- und unangekleidete werden,
um zu räumen, sehr billig verkauft Nicolaisstraße 43, 3. Et. rechts.

Zu verkaufen ist eine Partie Tuschuhe mit durchnähten
Sohlen für Damen, Herren und Kinder Reichstraße Nr. 9.

Billiger Ausverkauf
wegen Aufgabe des Geschäfts bei **H. Blas.**

Hotel-Verkauf.

Ein in bester Lage einer an der Eisenbahn gelegenen größeren Garnisonstadt Sachsens gelegenes, von Reisenden sehr frequentirtes Hotel, mit welchem eine Restauration verbunden, ist zu verkaufen. Dasselbe enthält 2 Speise- u. Gastzimmer, 1 großes Restaurations-local mit Billard, 18 Fremdenzimmer, 1 kleinen und 1 großen Tanzsaal mit eleganter Vaseinrichtung, 1 Wagenremise, Stallung für 40 Pferde, großes Wasserhaus mit fließendem Wasser, Kohlen- und Holzschuppen mit Schweineställen, großen Hofraum etc. Die Gebäude befinden sich in bestem baulichem Zustande; alle Locale sind neu und elegant eingerichtet. — Preis 24,000 ^{1/2}. Auf portofreie Anfragen ertheilt nähere Auskunft

S. Martin, Leipzig, Auerbachs Hof.

Zu verkaufen oder gegen ein anderes zu vertauschen ist
Verhältnisse halber 1 Haus in Leipzig, auch können beim Tausch
noch 1000 Thlr. baar zugegeben werden. Adressen unter A. 15.
sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist ein Zeitungsgeschäft. Zu erfragen Ritter-
straße Nr. 39 im Kohlengeschäft.

Zu verkaufen oder zu verpachten

ist ein großes Landgut, ganz nahe bei Leipzig gelegen, in der
schönsten Gegend, bei dem Verkauf wird ein kleines Gut od
ein Haus in Leipzig angenommen.

Um mündlich nähere Auskunft zu erhalten, bittet man wer
Adressen niederzulegen in der Exp. d. Bl. unter Chiffre 100. B. I.

Ein **neugebautes** Haus mit großem Bauplatz, in schöner La
und gutem Miethertrag, ist wegen Veränderung /unter anneh
baren Bedingungen sofort zu verkaufen. Adressen unter B. 10
sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Geschäfts-Verkauf.

Zu verkaufen ist ein Materialwaaren-Geschäft wegen Familien-
verhältnissen, nicht weit von Leipzig. Darauf Reflectirende wollen
ihre Adr. in der Exped. d. Bl. unter Chiffre G. H. H. 23 niederzule

Zu verkaufen ist 1 **Gartenlaube**, Jahrgang 1861 bis
1865 und 1867 gebunden, Neumarkt Nr. 29, I.

Flügel, Pianinos, Pianoforte

aus der Fabrik der Herren **Sölling & Spangenberg** in
Zeig werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, 3. Etage.

Pianinos und **tafelförmige Pianoforte**, neue und
gebrauchte, sind in Auswahl zu verkaufen bei

G. Löbner, Grimm. Straße 5.

Zu verkaufen oder **vermieten** ist billig ein noch gutes
Pianoforte **Große Fleischergasse 17. 2.**

Ein wohlerhaltenes **Clavier** ist **billig** zu verkaufen. Näheres
Klostergasse Nr. 2, 2 Treppen.

Pianinos in **Rußb. u. Jacaranda**, neue u. gebrauchte, sind
unter Garantie preiswürdig zu verkaufen **Universitätsstraße 16, I.**

Ein **Pianoforte** ist sehr billig zu verkaufen oder zu ver-
mieten **Hospitalstraße Nr. 14, Hof 1 Treppe links.**

Zu verkaufen steht billig ein schönes **Pianino** **Hohe Straße**
Nr. 10, 1 Treppe, Vorderhaus.

Sehr schöne und gut gehende **Regulateure**, auch mit Schlag-
werk, sind unter Garantie billig zu verkaufen **Grimm. Str. 12, III.**

Neue **silberne u. goldene Herren- und Damenuhren** sind unter
Garantie billigst zu verkaufen **Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Et.**

1 **kl. Cassaschrank**, 2 **Doppelpulte**, 4 **Ladentische**,
Tafelwaage, 2 gr. **Waarenregale**, 1 **Geschäftsschrank**, 2 **Schreib-**
tische, 1 gr. u. 2 kl. **Bücherschränke** etc. **Berk. Reichstraße 36.**

Meubles-Verkauf!

Nr. 39. 39. Reichstraße 39. Nr. 39.

Verschiedene **dunkle Mahagoni-Möbels**, **Schreib-**
Wäsch- u. Kleidersecretaire, **Damen-Cylinderbureau**,
Buffet, **Silberschrank**, **Servanten**, **Trumeaux** etc. **Berk.**
Nr. 36 Reichstraße.

Sopha und **Matratze**, neu, stehen billig zum Verkauf
Große Windmühlengasse Nr. 15 bei G. Salt.

Zu verkaufen ist billig 1 **Sopha**, 1 **Kleiderschrank**, 1 **Gebett**
Betten Sternwartenstraße Nr. 36, 1 Treppe links.

Zu verkaufen ist bill. 1 **dunkelpol. Schreibsecretair**, 2 **Spiegel**
gem. Rouleaux, 1 **Korb-Meublement** Gr. Str. 25, im Hinterh. 3 Tr

Zu verkaufen ist billig ein fast neuer **Ruhestuhl**
Blumengasse Nr. 10, 3 Treppen rechts.

2 **Sopha** sind Verhältnisse halber, noch wie neu, billig zu ver-
kaufen **Brüderstraße Nr. 11, 1 Treppe.**

Zu verkaufen sind 3 **gebr. Bettstellen**, 1 **Kinderbettstelle**, 1 **Nacht-**
stuhl, 1 **Wäschschub**, 1 **Schreibepult** mit **Briefschränkchen**,
2 **Kindertische**, 1 **Fenstertritt**, 1 **Elyktierspritze**, 4 **Paar Schlittschuh**,
1 **Reißbret**, 1 **Flöte** **Große Fleischergasse 26, Hof quervor, 1. links.**

Federbetten, neue u. gebrauchte, neue **Bettfedern**, **Bettstellen**
billigst **Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Tr.**

1 **Partie roth u. blau gestreifte**, gut erhalt. **Familien-Betten**,
1 **Divan**, 1 **Kinderbettstelle** zu verk. **Rupfergäßchen 9, 2 Tr. I.**

Eine schöne **Stiderei** zu einem **Teppich** ist zu verkaufen
Nicolaisstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Ein großer **kupferner Waschkessel**
und ein **getragener Frauenpelz** ist billig zu verkaufen
Tauchaer Straße Nr. 16 im Garten 1 Treppe.

Zu verkaufen stehen **träderige Handwagen**, desgl. **Kollwagen**
mit **Hafen** und **Kette**, ferner mehrere **Leiterwagen** in verschiedenen
Größen **Schützenstraße Nr. 5.**

Zu verkaufen ist ein gut gehaltener, ziemlich neuer **Schwarz** Petersteinweg Nr. 5, 2. Etage, Mittelthür.

Ein feiner **Winterüberzieher** ist billig zu verkaufen Lessingstraße Nr. 12, 1. Etage zwischen 1 und 2 Uhr Mittags.

Wagen und einige Duzend **Obstkörbe** werden sofort billig verkauft Karolinenstraße Nr. 15, Souterrain rechts.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen Stötteritz Nr. 36.

Verkauf.

Ein großer weiß und braun gefleckter Hund (Jagdrace), dressirt, ist zu verkaufen. Näheres beim Hausmann Thron im Königshaus Markt Nr. 17 hier.

Ein vorzüglich schönes **Sundchen** (weißes Seidenspißchen), ganz kleine Race, ist zu verkaufen Bolenstraße Nr. 13, 4 Treppen bei Sachsse.

Zu verkaufen sind junge Hunde Ulrichsstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Einen Hund, 1/2 Jahr alt, mittlerer Größe, verkauft Grenzstraße Nr. 3, 4. Etage links, Reudnitz.

15 Schock Christbäume

in verschiedenen Sorten stehen zum Verkauf bei Oswald Otto in Harttha bei Waldheim.

Frische Weintrauben, noch sehr schön, aus der Thüringer Gegend, sowie **Erfurter Brunnenkresse**, **Birn-** und **Aepfel-Quitten**, **deutsche** und **italienische Maronen** sind wieder angekommen bei **S. Rolfe**, Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.



Haupt-Dépôt
Türk. Tabake u. Cigarettes
von Jean Vouris aus St. Petersburg
zu Fabrikpreisen bei
Heinrich Schäfer, Petersstr. 32.

Brevas-Imitation, viereckig gepresst, aus reinem Habana-Tabak fabricirt, etwas kräftig im Geschmack, und namentlich für die Winter-Saison passend, empfiehlt zur gef. Probirung
à Stück Sechs Pfennige
Paul Bernh. Morgeneler, Grimm. Strasse 31.
Leipzig, Meerane, Chemnitz, Zwickau, Plauen.

25 Stück Havanna-Ausschuß-Cigarren
für 12 1/2 $\%$ empfiehlt **C. F. Zelig**, Sainstr. 19.

Liebhabern echter **Havanna-Cigarren** empfiehlt
circa 60 Mille
in vorzüglichen Marken und gut gelagert billigt
Centralhalle. **Otto Wagenknecht**.

Heute frischen Seedorf, große wilde Enten empfiehlt
J. A. Silze sen., Ritterstraße Nr. 6.

Ueberzeugung macht wahr!

Ausser meinen gut eingeführten 10 verschiedenen Sorten **Vier Pfennig-Cigarren** empfehle noch eine neue Sorte unter der Marke

Pour la Noblesse

Prima Ambalema mit reiner Jara-Einlage

à Stück Vier Pfennige.

Paul Bernh. Morgeneler, Grimma'sche Str. No. 31.

NB. Die Einlage dieser **Pour la Noblesse** liess mit einem **4 Jahr alten Jara-Taback** arbeiten, welcher im Brand schneeweiss und in Qualität bei den jetzt fehlenden Zufahren, nicht leicht zu ersetzen, wesshalb ich jeden Raucher darauf aufmerksam zu machen mir erlaube, die **Probirung einer solchen Cigarre** nicht unbenutzt vorüber gehen zu lassen. Obgleich durch grossen **Tabak-Vorrath** von dieser Cigarre ca. 2 Millionen anfertigen lasse, kann ich für eine längere als halbjährige Lieferung nicht eintreten, da der **Consum** meines **Engros-** und der **Zehn Filial-Detail-Geschäfte** ein zu grosser ist.

Den Herren Conditoreibesitzern, Restaurateurs und Herrschaften

empfehle ich täglich **fr. Schlagfabne**, **Kaffee** und **saure Sahne**, 2 mal warme **Milch**, auf Wunsch schicke ich es alle Tage ins Haus, bei täglicher Abnahme findet Ermäßigung des Preises statt. **Petersstraße Nr. 3 im Durchgang.**

Reine Ambalema-Cuba-Ausschuss, ausgezeichnet weiß brennend, à Mille 6 1/2 Thlr., **à Stück 2 Pfg.**

empfehle als etwas ganz Vorzügliches.

Friedrich Hahne, Königsplatz.

Auerbachs Keller.

Die 29. und 30. Sendung **Holsteiner** und **Whitstaber** **Aug. Haupt.**
Austern empfiehlt



Frische holsteiner Austern, Whitst. Austern, schottische Austern,

- Schellfische,
- Kabelj. u.
- See-Schollen,
- See-Hummern,
- Trüffeln,

stark böhmische Fasanen und Birkhühner, Norwegische Schneehühner, frische wilde Enten, Strassburger Gänseleber-Pasteten, geräucherte Pomm. r. Gänsebrüste und Keulen, Frankfurt a. M. Bratwürste, Italien. Maronen, Teltower Rübchen, neue grosskörnigen Astrachaner Caviar, neue Sardines à l'huile, neue Gemüse in Blechdosen, frische Malaga Weintrauben, weisse u. rothe Italien. Rosmarin-Aepfel, Kieler Sprotten, Cappler Pöklinge, geräucherte Spick-Aaale.
Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Täglich frische Holst. Austern,

neuen Astrachaner Caviar, fetten ger. Winterheinslachs, große ger. Rindsjungen, große ger. Gänsebrüste und Keulen, echte Braunschweiger und Gothaer Cervelatwurst, Strassburger Gänseleber-pasteten, **Fürsten-Briden**, neue Lüneburger und Elbinger Briden und Bratheringe, weiße und rothe Rosmarinäpfel, große italienische Maronen, neue Traubenrosinen und Knackmandeln, neue Sultan-Feigen, Malaga-Weintrauben.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frischen Steinbutt, Cabliau, Scholle, Schellfisch und Dorsch, geräuch. Winter-Rheinslachs und fette Kieler Sprotten, Hamburger Rücken, wilde Enten, Waldschneepfen und fette Dresdner Gänse empfiehlt **C. F. Schatz.**

Besonders schöne **Holländ. Brat-Pöklinge** à Stück 1 $\%$ und dicke geräucherte **Aale** empfiehlt **C. F. Schatz.**

Vorzü.,lich zum Braten frische **Stinte** à St. 4 $\%$ bei **C. F. Schatz.**

bei **Heute frische Seefische** **J. Th. Becker, Stadtfleischhalle Nr. 49.**

Blumen im Einzelu, so wie in Bouquets empfiehlt zu den billigst. Preisen L. Dertel, Reichstraße Nr. 14, II..

Magdeburger Sauerkohl, Ital. Maronen (Kastanien),

Frankfurter Röstwürste empfing und empfiehlt **C. F. Schatz.**

Große Böklerindsungen, Astrachaner Caviar, große pomm. Gänsebrüste und Keulen, Frankf. Bratwürste, Magdeb. Sauerkraut, grüne Salzbohnen empfiehlt **G. S. Werner,** Kleine Fleischergasse Nr. 28.

Geräucherte Serringe im Ganzen wie im Einzelnen empfiehlt **Friedrich Preil,** Tauchaer Straße Nr. 21.

Rösener Kräuter-Tafel-Bier

empfiehlt **O. G. Canitz,** Eisenstraße 7 u. 13, (feinstes Tischbier) lieblich u. fein schmeckend, (bestes Hausbier) aus reinstem Hopfen und Malz mit Zusatz erwärmender Kräuter gebraut.

Ich enthalte mich jeder weiteren Anpreisung und verweise als besten Beleg für die Güte dieses Fabrikats auf nachstehende Analyse.

à Fl. 1 1/2 \mathcal{R} , 22 Fl. 1 \mathcal{R} excl. Fl. frei ins Haus. Lager halten

- Gustav Günther,** Universitätsstraße 1,
- August Kühn,** Dorotheenstraße 6/8,
- Gustav Zehler,** Große Windmühlenstraße 17,
- Herrmann Wilhelm,** Ranstädter Steinweg 18.

Das Rösener Kräuter-Bier ist im hiesigen agricultur-chemischen Laboratorium untersucht und als ein nahrhaftes und gesundes, von schädlichen Stoffen freies Bier befunden worden. Leipzig, den 1. October 1868.

Dr. Sachs. W. Dirks.

Flaschenbier-Niederlage

von **Eduard Poerschmann**

Frankfurter Straße 32 vis à vis der großen Funkenburg empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität und liefert frei ins Haus:

- echt Bayerisch,** 20 halbe Flaschen für \mathcal{R} 1.
- echt Böhmisches,** 20 halbe Flaschen für \mathcal{R} 1.
- Export-Lagerbier,** 22 halbe Flaschen für \mathcal{R} 1. exclusive Flaschen.

Werthe Bestellungen erbitte mir unfrankirt per Post.

Flaschenbier-Niederlage

echt bayerischer Biere, nur aus der neuen Brauerei von **Heinr. Henninger** in Nürnberg.

- Exportbier** (dunkle Farbe).
- 12 ganze Flaschen 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{N} .
 - 20 halbe " 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{N} .
- Märzenbier** (lichte Farbe).
- 12 ganze Flaschen 1 \mathcal{R} .
 - 20 halbe " 1 \mathcal{R} .

exclusive Flaschen frei ins Haus.

Die innere Seite des Korkes jeder Flasche ist mit eingebranntem Geschäftstempel versehen. Unter Zusicherung reellster Bedienung, empfehle ich mich der geneigtesten Berücksichtigung.

M. Holeisen, Neumarkt.

Schmelzbutter,

echt bayer. Prima-Qualität en gros & en détail empfiehlt zu den billigsten Preisen **Gustav Hortschansky,** Petersstraße 19.

Frische Altenburger Butter empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zum billigsten Preis **C. Barth,** Ulrichsgasse Nr. 38.

Roggen-Brod,

gut und kräftig, à \mathcal{R} .

10 Pfennige

in der Bäckerei von **J. M. Hagen,** Reudnitzer Str. Nr. 11.

4 1/2 % Waldecker Staatsschuldsscheine werden zu kaufen gesucht von

B. M. Strupp,

Bank- u. Wechselgeschäft in Meiningen, Gotha, Ruhla und Hildburghausen.

Ein Mühlengrundstück

mit aushaltender Wasserkraft wird sofort zu kaufen gesucht im Werthe von 20—30,000 \mathcal{R} . Franco-Offerten unter **C. A. # 53.** befördern **Saafenstein & Vogler** in Leipzig.

Zu kaufen gesucht wird ein Hausgrundstück mit etwas Hofraum, welches sich zum gewerbl. Geschäft eignet, innere Vorstadt, mit 2—3000 \mathcal{R} Anzahl. Näh. erh. **J. S. Becker,** Dorotheenstraße 6.

Ein Garten,

auf der großen Funkenburg gelegen, wird für nächstes Frühjahr zu übernehmen gesucht.

Offerten unter **H. A. # 21.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Materialengeschäft. Adressen niederzulegen in der Expedition des Tageblattes unter **C. D. # 1.**

Einkauf von Büchern

Querstraße Nr. 15, im Gewölbe.

Gartenlaube. Sämtliche Jahrgänge kauft stets in gut gehaltenen Exempl. zu höchstem Preis!

Paul H. Jünger, Universitätsstraße Nr. 11.

Gekauft werden zum höchsten Preis alle cour. Waaren, Werthsachen, Gold, Silber, Uhren, Pelzsachen, Lager- u. Leihhauscheine, wobei auf Wunsch auch der Rückkauf unter coul. billigen Bedingungen gestattet wird, bei **G. Voerdel,** Brühl 82 Gew.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. St. werden alle Gegenstände von Werth gekauft und ist einem jeden der Rückkauf gestattet.

Ein eiserner Geldkasten wird zu kaufen gesucht.Adr. unter **V. # 22.** befördert die Exp. d. Bl.

Gesucht werden alte offene Regale. Offerten unter **E. F. H. # 99** sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte, gut erhaltene Meubles, als: 1 Sopha, 1 Tisch, 1 Waschtisch, 1 Spiegel, 3 Stühle u. 1 kleiner Schreibtisch. Adressen über sämtliche oder einzelne Gegenstände mit Preisangabe bittet man im Cigarrengeschäft des Hrn. Fr. Voigtländer, Markt 16 abzugeben.

Zu kaufen gesucht

ein Gebett Betten mit rothem Inlet. Adressen bittet man niederzulegen Grimma'sche Straße Nr. 21, im Hofe 2 Treppen.

Getragene Herrenkleider, Wäsche u. s. w., kaufe zu höchsten Preisen und erbitte gefällige Adressen **Brühl Nr. 83, 2. Etage. Köffer.**

Schlittengesuch.

Ein eleganter Schlitten wird preiswürdig zu kaufen gesucht. Adr. mit Angabe des genauesten Preises ic. in der Expedition dieses Blattes unter „Schlittengesuch B. B.“

Gesucht wird ein noch brauchbares Schaulspferd Wintergartenstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Ein tüchtiger Zughund wird zu kaufen gesucht. Zu melden in der Böttcherwerkstatt, Lehmanns Garten.

Ausgekämmte und abgeschnittene Frauenhaare

werden ununterbrochen in allen Farben zu den allerhöchsten Preisen gekauft Reudnitz, Grenzstraße Nr. 9, III. links.

Frauenhaare,

abgeschnittene, sowie auch ausgekämmte, werden zum höchsten Preis gekauft **Thomasgäßchen Nr. 11 parterre.**

Sollte nicht ein edel denkender älterer Herr gesonnen sein, einer anständigen Wittwe die Summe von 10 Thalern zu leihen?

Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **B. 500.** niederzulegen.

Herzliche Bitte! Eine Wittfrau, welche durch gegenwärtige Verhältnisse in eine sehr drückende Lage gekommen ist, bittet edle Menschenfreunde um ein Darlehn von 25 \mathcal{R} gegen nicht zu hohe Zinsen auf kurze Zeit. Für pünctl. Zurückzahlung u. genügende Sicherheit wird garantirt. Um gütige Berücksichtigung wird gebeten. Werthe Adr. u. Chiffre **L. K. # 50** in d. Exped. d. Bl. recht bald niederzulegen.

Siebt
beirat
Berhält
freundli
fernere
wollte,
werden
Berth
NB
G
Gel
Gel
Ein
baren
Bermö
werthe
nieder
Th
durch
So
stige
L
zu ü
den
Neu
Bo
schafte
gesuch
dem
Se
O. H
Zu
mit
Re
spred
bei d
H
mit
50
1-2
nicht
Expe
G
gut
der
Näh
G
Wei
wan
die
Z
G

Bitte.

Giebt es vielleicht ein edles Herz, welches einem jungen verheirateten Manne, der durch Zusammentreffen der widrigsten Verhältnisse sein ganzes Lebensglück gefährdet sieht, durch ein freundliches Darlehen von 30 fl gegen Rückzahlung in Raten die feinere Existenz sichern und sich dadurch ein Gotteslohn verdienen wollte, so bittet man Abt. unter „Bitte“ in der Exp. d. Bl. niederzul.

Vorschussgelder

werden in jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold, Silber, Werthpapiere und Werthsachen jeder Art gegeben.

NB. Zu jeder Tageszeit. **Burgstraße Nr. 11 part.**

Geld auf alle gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen. **28 Gainsstraße 28**

Geld auf gute Wäsche, Betten, Kleidungsstücke u. s. w. **Nicolaikirchhof Nr. 6, 2. Etage.**

Geld auf Werthpapiere und courante Waaren aller Art ist stets zu haben **Preussergäßchen 11, 2. Etage.**

Frauen.

Ein hiesiger Bürger und Meister wünscht sich mit einer achtbaren Wittwe oder Jungfrau in mittleren Jahren und mit etwas Vermögen wieder zu verheirathen. Hierauf Reflectirende wollen werthe Adressen unter C. S. N. 9. in der Expedition dieses Blattes niederlegen und der strengsten Discretion versichert sein.

Theilnehmer für ein gut rentirendes Geschäft mit 500 bis 1000 fl Einlage gesucht durch **B. Lüttgen, Kaufmann in Magdeburg, Kameelstr. 2.**

Solide Personen, welche bereit sind unter günstigen Bedingungen eine Agentur der hiesigen Lebensversicherungsbank Teutonia

zu übernehmen, belieben ihre Adresse abzugeben an den General-Agenten der Teutonia **Dr. Bachmann, Neumarkt Nr. 41, II.**

Von einer der ältesten deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaften werden in Leipzig und Umgegend geeignete Persönlichkeiten gesucht, die sich offen oder unter Hand gegen gute Provision mit dem Zuführen von Versicherungen beschäftigen wollen.

Gefällige Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes sub O. H. 24 entgegen.

Für Buchbinder.

Zu einem Prachtwerk sollen elegante Mappen in Quart-Format mit einfachen geschmackvollen Verzierungen angefertigt werden.

Reflectanten belieben ihre Offerten mit Hinzufügung von entsprechenden Mustern nebst Preisangabe pro 1000 Stück versiegelt bei der Exped. d. Bl. unter den Buchstaben G. No. 14 einzureichen.

Für ein Agentur- und Commissionsgeschäft hier, welches sich mit Vorkäufen auf Waaren befaßt, wird gegen monatl. 40 bis 50 fl Gehalt ein anständiger Mann zu engagiren gesucht, der 1—2000 fl beim Antritt baar einlegen kann. Fachkenntniß ist nicht erforderlich. Näheres unter Chiffre K. L. 1000. durch die Expedition dieses Blattes.

Commis-Gesuch.

Ein junger Mann, tüchtiger Verkäufer, im Besitz einer guten Handschrift und vollständig vertraut mit der Papier-Branche, findet vortheilhaftes Engagement. Näheres Grimm. Str. 31, Hof links, 3. Et., Mitt. 12—2 Uhr.

Ein größeres feines Kurzwaarengeschäft sucht für die Dauer der Weihnachtszeit einen gewandten, auch in schriftlichen Arbeiten bewanderten Verkäufer. Offerten übernimmt unter H. S. H. 42. die Expedition dieses Blattes.

Friseurgebülfsen = Gesuch.

Einen tüchtigen Gehülfsen sucht baldigst

Adolph Kröhl,

Friseur.

Ein Eisendreher findet sofort Arbeit in der Maschinenfabrik in Neuschönefeld.

Gesucht werden noch 2 Korbmachergesellen bei gutem Lohn und dauernder Arbeit in Lindenau bei **Korbmacher Schirmermeister.**

Ein in Nähmaschinen geübter Metalldreher und Maschinen Schlosser können Arbeit erhalten. Adressen beliebe man unter V. Z. 25 poste restante.

3 tüchtige Geldschrankbauer

und 1 Schloßbauer finden dauerndes und sofortiges Engagement nach auswärts. Reisespesen werden vergütet.

Näheres bei **F. Schnell, Mechaniker, Kl. Fleischergasse 29.**

Buchbinder-Gehülfsen werden bei dauernder Arbeit gesucht von **J. F. Bösenberg, Quersstraße Nr. 31.**

Einen **Schuhmachergesellen** für Herren- und Damenarbeit sucht **W. Pinze, Thonberg 82.**

Gesucht wird ein Bursche achtbarer Eltern, welcher Lust hat Schlosser zu werden, unter günstigen Bedingungen **Wasserkunst 12.**

Sofort oder pr. 1. December a. C.

wird für ein kaufmännisches Geschäft am hiesigen Plage ein jüngerer Mann als Markthelfer zu engagiren gesucht, der 300 fl Caution zu stellen vermag und gut empfohlen ist.

Weiteres unter Chiffre V. A. S. 80. durch die Expedition dieses Blattes.

Markthelfer-Gesuch.

Gesucht wird pr. 1. Januar ein unverheiratheter, mit guten Zeugnissen versehener Markthelfer, welcher längere Zeit in einem Material-Geschäft thätig war.

Näheres bei **J. S. Zeiß, Grimma'scher Steinweg 47.**

Ein Hausmannsposen

gegen freie Wohnung ist baldigst an ein älteres kinderloses Ehepaar zu vergeben, am liebsten an einen Zimmermann u. Schriftl. Adressen unter R. Q. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein **Pferdeknecht**

Floßplatz Nr. 24 im Hofe rechts parterre.

Gesucht

wird nach auswärts ein tüchtiger Restaurationskellner, desgleichen eine Köchin und ein Küchenmädchen. Antritt 1. Dec. Zu erfragen bei **Wilh. Kämpf, Thomaskirchhof Nr. 8.**

Ein gewandter **Kellnerbursche** wird sofort gesucht

Ritterstraße Nr. 44.

Ein Bursche, welcher das Aufhängen von Drucken versteht, findet dauernde Beschäftigung in der **E. G. Röderschen Officin, Dörrienstraße Nr. 13.**

Ein **kräftiger Bursche** von 15 Jahren wird zu leichter Handarbeit gesucht **Königsstraße Nr. 24, Hof quervor parterre.**

Für ein Manufactur-Geschäft wird ein Laufbursche gesucht. Nur solche, welche in ähnlichen Geschäften gewesen, wollen sich melden Morgens zwischen 8—9 Uhr **Nicolaistraße Nr. 1, 2 Treppen.**

Ein **Laufbursche** wird gesucht in der Buchbinderei bei **Gebr. Löwe, Grimma'scher Steinweg Nr. 9.**

Gesucht wird für ein Materialwaarengeschäft ein kräftiger Laufbursche. Diejenigen, welche in einem solchen Geschäfte thätig waren, erhalten den Vorzug. Das Nähere **Windmühlenstraße Nr. 13, 1 Treppe.**

Junge Mädchen, welche Lust haben das Fertigen der Hauben, Waschen, Plätten und Garniren zu erlernen, können unter günstigen Bedingungen sich melden **Burgstraße Nr. 6, 2 1/2 Treppe**

Ein Mädchen, gut geübt auf wollener Rahmenarbeit, wird gesucht **Reudnitz, Täubchenweg Nr. 9, Seitengebäude.**

Mädchen zum Seften und Falzen

sucht **J. F. Bösenberg, Quersstraße Nr. 31.**

Für die Weihnachtszeit suche ich eine gewandte, im Rechnen sichere Verkäuferin und erbitte mir Offerten Mittags von 12 bis 1 Uhr.

Karl Heinrich Kleinert,
27 Grimm. Straße 27.

Gesucht wird eine in der feinen Küche, Wollenswesen erfahrene Wirtschaftlerin, 1 Köchin u. Jungemagd. Abt. Eiserstr. 27 im H. p.

Mehrere **Dienstmädchen** erhalten sofort oder später Stellen **L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.**

Gesucht

wird den 1. December ein junges Mädchen in Dienst, das etwas nähen und stricken kann **Weststraße Nr. 52 parterre.**

Gesucht wird zum 1. December ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Große Windmühlenstraße Nr. 25, parterre links.**

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein reinliches und arbeitames Mädchen **Thalstraße Nr. 8, 1. Etage rechts.**

Gesucht wird sofort ein Dienstmädchen mit guten Attesten **Böttchergäßchen Nr. 4, Restauration.**

Gesucht wird ein junges kräftiges Mädchen nach auswärts. Mit Buch sich zu melden **Carlstraße 9, 1 Treppe bei Glas.**

Gesucht wird eine **tüchtige Kinderermahne** sofort. **L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.**

Krankheitshalber wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit gesucht bei

Ernst Taenzer, Magazingasse Nr. 17, 1 Treppe.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit mit guten Zeugnissen wird gesucht. Zu melden Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr Tauchaer Straße Nr. 1, 3 Treppen.

Ein tüchtiges, arbeitsames Mädchen wird bei sehr gutem Lohne u. guter Behandlung zum 1. Jan. nach Grimmitzschau gesucht. Zu melden von 8—9 Uhr bei Herrn **E. Friedrich**, Ritterstraße 2, I. ¶

Gesucht wird eine treue, fleißige, unbescholtene Person, welche sich keiner Arbeit scheut, als Aufwärterin für den ganzen Tag oder als Dienstmädchen.

Näheres Petersstraße Nr. 3 beim Hausmann Voigt.

Gesucht wird eine ordentliche Aufwärterin. Von 11 Uhr an zu erfragen Neukirchhof Nr. 4.

Gesucht wird eine sehr milchreiche Amme von 5—6 Monaten, für eine noble Herrschaft Brühl 3—4, Hof 4. Etage rechts.

Ein junger evangelischer Elementarlehrer, der das Seminar besucht und bereits 2 Jahre ein öffentliches Lehramt bekleidet hat, will sich in Leipzig weiter ausbilden; da er aber ganz mittellos ist, sucht er Aufnahme in einer Familie, wo er sich täglich einige Stunden unterrichtlich mit den Kindern beschäftigen könnte, oder Beschäftigung in einem Institute für Musik oder Elementarunterricht. Solche Eltern oder andere edle Menschenfreunde, die geneigt sein sollten, einem jungen strebsamen Manne zur Erreichung seines Zieles behilflich zu sein, werden hierdurch gebeten, ihre werthen Adr. unter Chiffre W. W. 10. b. Hausmann in Löhrs Hof niederl. zu wollen.

Als Buchhalter, Correspondent &c.

sucht ein gut empfohlener Kaufmann im reiferen Alter sofort oder pr. 1. Januar Stellung. Nähere Auskunft erteilt Herr **Wilhelm Ortel** hier.

Reise = Stelle = Besuch.

Ein vom Militär entlassener junger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht baldigst Engagement, am liebsten Parfümerie-, Lack- oder Papier-Waaren-Branche. Werthe Adressen unter H. L. ¶ 3. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, der März c. seine Lehre in einem bedeutenden Fabrikgeschäft beendete, gegenwärtig noch daselbst conditionirt und mit allen Comptoirarbeiten vertraut ist, sowie auch kleinere Reisen besorgte, sucht, gestützt auf beste Empfehlung, anderweit Engagement. Geehrte Reflectanten belieben ihre Adr. unter B. M. 5. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein bestens empfohlener **Commis**, 24 Jahre alt und militärfrei, mit der Colonialwaaren- und Lampen-Branche ganz vertraut, so wie auch in allen Comptoirarbeiten bewandert, sucht pr. Neujahr oder später ein anderweitiges, möglichst dauerndes **Placement**. Gesl. Adressen werden unter A. S. ¶ 16. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein fleißiger **Cigarrensortierer** sucht baldigst Arbeit. Geehrte Principale wollen ihre Adressen **poste restante No. 100. R. L. ges. niederlegen**.

Ein junger verheiratheter Mann, welcher in jeder Branche bewandert ist und bis jetzt auf einem Comptoir als Markthelfer fungirte, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, eine ähnliche Stellung als Markthelfer, Kassenbote oder Hausmann. Werthe Adressen werden unter W. H. ¶ 5 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in jedem Fach geschickter junger **cautionsfähiger Mann** sucht Stelle als Markthelfer oder sonst betheiligt an einem Geschäft. Ist im Rechnen und Schreiben gewandt. Näheres Weststraße 66, bei **F. Möbius**.

Ein herrschaftlicher Kutscher, sicherer Fahrer, und auch in jedes Geschäft passend, sucht bald ein Unterkommen. Adressen unter W. ¶ 100. in der Expedition dieses Blattes.

Tüchtige **Markthelfer** und **Arbeiter** für alle Branchen empfiehlt **E. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Ein Cavallerist, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht einen Posten als Kutscher oder Reitknecht, welcher schon früher als solcher gedient, sicherer Fahrer und guter Reiter ist.

Reflectanten werden gebeten ihre Adresse unter H. M. abzugeben bei Herrn D. Wagenknecht.

Ein Bursche vom Lande, im Alter von 15 Jahren, sucht einen Dienst. Zu erfr. Colonnadenstraße Nr. 2, im Hofe 2 Treppen.

Ein gewandter, folgsamer Bursche sucht Stelle als Kauf- oder Lehrbursche. Näheres Weststraße 66, bei **F. Möbius**.

Dienstboten, männl. u. weibl., weist kostenfrei nach **E. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Eine Dame bietet ihre Dienste zum Vorlesen an. Zu erfragen Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen rechts.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird gesucht Flossplatz Nr. 19, im Hofe links parterre.

Eine tüchtige Waschinennäherin sucht baldigst Stelle. Adressen unter E. E. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine gebildete Frau sucht unter bescheidenen Ansprüchen noch einige Tage Beschäftigung im Nähen und Ausbessern. Adressen Gainsstraße Nr. 28 bei Maurer Kaufler.

Eine anständige Person, im Ausbessern und Plätten geübt, erbietet sich den Tag für 5 π zu arbeiten; auch wird Arbeit im Hause angenommen. Adr. Neukirchhof 6 im Grätzgeschäft.

Ein arbeitsames Mädchen sucht noch einige Tage zu besetzen im Ausbessern oder sonstige Beschäftigung. Weberg. 1, Hof L. 1 Tr. r.

Ein anständiges Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung im Weißnähen und Ausbessern.

Unversitätsstraße Nr. 17, im Hofe 3 Treppen.

Eine geübte Plätterin, gewandt in jeder Näherei, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einige Tage zu besetzen im Plätten, Ausbessern, Schneidern u. s. w., Königsplatz 14, 4 Tr. Bülwitz.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause Reichstraße Nr. 14 im Hofe 2 Treppen rechts.

Für Damen.

Eine geübte Friseurin sucht noch einige Damen im Abonnement zu fristren. Auch Extra-Frisuren werden pünctlich besorgt. Adressen bittet man Reichstraße Nr. 4 im Putzgeschäft niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus dem Erzgebirge sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Verkäuferin, gleichviel in welcher Branche, oder Unterkommen bei einer achtbaren Familie.

Geehrte Herrschaften erhalten nähere Auskunft Zeitzer Straße Nr. 24, 2 Treppen rechts.

Eine bis jetzt noch in Condition stehende geübte Verkäuferin sucht vom 1. December eine ähnliche Stellung in einem Materialwaaren- oder Galanterie-Artikel-Geschäft.

Kann von ihrer jetzigen Principalschaft bestens empfohlen werden. — Gefällige Offerten unter B. L. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches mehrere Jahren in einem Modewaaren-Engros-Geschäft als Verkäuferin thätig ist, auch etwas vom Putzfach versteht, sucht veränderungshalber für 1. Januar Stellung.

Adressen erbeten unter 222. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein gewandtes Mädchen wünscht sich in Verkauf oder eine andere solide Beschäftigung. Adressen bittet man Brühl, Rauchwaarenhalle Nr. 54/55 beim Hausmann niederzulegen.

Eine gebildete Dame, der franz. Sprache kundig, die zeither einem größeren Hauswesen selbstständig vorgestanden und die Erziehung mehrerer Kinder überwacht hat, sucht anderweit Stellung als Vertreterin der Hausfrau. Beste Zeugnisse stehen ihr zur Seite, persönliche Vorstellung kann jederzeit erfolgen. — Gefällige Offerten werden unter C. H. ¶ 1. franco poste restante Leipzig erbeten.

Eine gebildete Dame, die im Stande ist einem feinen Haushalte vorzustehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einem älteren Herrn oder Dame Stellung. Werthe Adressen beliebe man unter S. S. ¶ 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine anständige alleinstehende junge Frau, welche kochen kann und sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Beschäftigung bei anständigen Herrschaften, sei es zur Aushilfe oder einzelne Tage. Werthe Adressen bittet man unter F. ¶ 12. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Köchin, die ihr Fach versteht und gute Empfehlungen hat, sucht bis 1. December oder Januar Stellung.

Näheres Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Eine Köchin sucht Dienst, wird die Hausarbeit mit übernehmen, sofort oder zum 1. December, Ransstädter Steinweg Nr. 21, 3. Etage, vornheraus.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht zum 1. December für häusliche Arbeit Stellung. Näheres Burgstraße Nr. 23.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Brühl Nr. 71 beim Schuhmacher.

Ein in gesetzten Jahren stehendes Mädchen aus Thüringen sucht, zurückgekehrt aus ihrer Heimath, sofort oder zum 1. December Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen Ritterstraße Nr. 30, 3 Treppen bei Madame Beyer.

Ein Mädchen, welches schon länger hier dient, sucht sofort oder 1. December einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kloftergasse Nr. 2, 2. Etage.

Die
Ein M
fragen S
Ein ord
zum 1. D
Ein tüc
nächsten 1
Eine F
Aufwartu
Ein M
Ein or
oder für
Ein re
Nürnberg
Ein an
wartung
Ausgez
treffen D
nicht zu
Entsch
'Augu
in der C
nächsten
Gefäll
Blattes
Gesf
R. Fun
oder pa
vom 1.
Küchstell
H. G. I
In d
gesucht.
Gesf
Wohnu
und H.
Adresse
¶ n
Gesf
anere
Trepp
Bart
Ab
Safé
Se
ander
arterv
Ein
m l
w
led
cht
er
Se
a
er

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 329.]

24 November 1868.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 5 im Schußgewölbe.

Ein ordentliches zuverlässiges Mädchen von auswärts sucht bis zum 1. Dienst für Kinder. Zu erfragen Marienstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Ein tüchtiges Aufwasmädchen sucht einen Dienst sofort oder nächsten 1. Adressen sind niederzulegen Ritterstraße Nr. 10 im Hofe links 2 Treppen.

Eine Frau sucht Beschäftigung in Waschen und Scheuern, oder Aufwartung. Adressen erbeten Auerbachs Hof, Stand 74.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern Burgstraße 8 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung von 10—1 Uhr oder für den Nachmittag. Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein reinliches Mädchen sucht eine Aufwartung. Zu erfragen Nürnberger Straße Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht für die Nachmittagsstunden Aufwartung Kleine Fleischergasse Nr. 10, 3 Treppen.

Ausgez. gute Landdammen, 4—6—8 W., suchen Dienst. Perf. zu treffen Dienstag, Mittw., Donnerst. Brühl 3/4, Hof 4. Et. rechts.

Eine Drehorgel,

nicht zu klein, wird für einen Abend gegen sehr gute Entschädigung zu leihen gesucht. Adressen sind unter 'August' in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Garten

in der Gartenstraße, Eisenbahnstraße oder deren Nähe wird für nächsten und folgende Sommer zu mieten gesucht.

Gefällige Offerten unter O. St. H. 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort Stallung für 2 Pferde in der Nähe der H. Funkenburg. Adresse unter A. B. Expedition dieses Blattes.

Ein Gewölbe

oder passendes Local in frequenter Lage wird für die Dauer vom 1. December bis Weihnachten zum Zweck einer Kurzwaaren-Ausstellung gesucht. — Gefällige Adressen werden erbeten unter H. G. L. in der Expedition dieses Blattes.

In der Nähe der Rossstraße wird eine Buchhändler-niederlage gesucht. Offerten mit Preisangabe Rossstraße 4 parterre rechts.

Gesucht wird von einer resp. Familie eine sehr geräumige Wohnung im Preise zu 2—300 \mathfrak{M} , und wolle man Adressen gest. an H. Z. an die Expedition d. Bl. gelangen lassen. Unter gleicher Adresse kann auch Unterricht im Clavier u. Französischen à Stunde nachgewiesen werden.

Gesucht wird per 1. April beziehbar eine in den inneren Vorstädten parterre, eine oder höchstens zwei Treppen hoch gelegene Wohnung, wo möglich mit Garten, im Preise von 300—350 \mathfrak{M} . Adressen abzugeben Brühl, schwarzes Hufeisen im Café Zaspel.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis von Leuten ohne Kinder, Preis 30—40 \mathfrak{M} . Adressen sind Neudnitzer Straße 3 parterre niederzulegen.

Ein Parterrelogis im Preise von 300—350 \mathfrak{M} , am liebsten mit Garten, Stadt oder innere Vorstadt, in welchem sich ein nobles Geschäft einrichten ließe, wird von Ostern an von einem reellen Miether gesucht. Adressen abzugeben im Localcomptoir des Herrn Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Gesucht wird ein Logis, sofort zu beziehen, Preis von 50 bis 100 \mathfrak{M} . Adressen unter J. O. H. 5. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird jetzt oder zu Ostern ein Logis parterre oder 1 Treppe, wo möglich in der Dresdner, Hospital-, Kirch- oder Johannisgasse. Adressen sind abzugeben Johannisgasse Nr. 35 im Kohlengeschäft.

Gesucht wird ein Familien-Logis im Preise von 40—60 \mathfrak{M} , gleich zu beziehen. Adressen Brühl Nr. 32, 2 Treppen.

Gesucht wird vom 1. Januar t. J. ab in oder nicht zu entfernt von der Zeltzer Vorstadt ein Logis, bestehend aus 2 Stuben und 2 Kammern oder 3 Stuben und 1 Kammer, Küche und Zubehör nebst Wasserleitung. Adressen erbeten Kohlenstr. 10, 1 Tr.

Gesucht wird von ein Paar jungen pünktlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis an oder in der Nähe des Königsplatzes. Adressen bittet man unter L. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In der Marien- oder Dresdner Vorstadt wird zu Weihnachten ein Logis mit Wasserleitung im Preise von 80—100 \mathfrak{M} von pünktlich zahlenden Leuten gesucht.

Adressen abzugeben bei Karl Weil, Neudnitzer Straße Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird von zwei Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 40 bis 80 \mathfrak{M} , am liebsten in der Frankfurter Vorstadt, sogleich oder zu Weihnachten.

Brühl Nr. 71 bei Herrn Bretschneider.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis von jungen Leuten ohne Kinder im Preise von 30—40 \mathfrak{M} . Wertige Adressen sind unter G. K. H. 41. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein fremder Kaufmann

nebst Sohn sucht ein anständig meublirtes Logis sogleich zu beziehen, vorläufig auf einen Monat, in guter Lage, nicht zu hoch, gut heizbar. Gefällige Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter G. Z. abzugeben.

Ein junger verheiratheter Kaufmann sucht per 15. Decbr. oder 1. Jan. eine einfach meubl. Wohnstube mit Kochofen, eine Schlafstube ohne Betten.Adr. beliebe man mit Angabe des Preises unter W. B. in der Buchh. des Hrn. Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird ein Garçonlogis per 1. December im Preise von 4—5 \mathfrak{M} pro Monat.

Adressen erbittet man an den Hausmann Petersstraße Nr. 38 unter R. S. abgeben zu lassen.

Eine hübsch meublirte Garçonwohnung wird von einem Kaufmann auf sogleich zu mieten gesucht. Adressen sub H. H. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort eine Stube mit Kochofen, separat, einfach, mit Möbeln oder ohne Möbeln von ein Paar stillen verheiratheten Leuten. Adressen bittet man niederzulegen in der neuen Milchhalle an der Promenade bei Frau Marek.

Ein unmeublirtes heizbares Stübchen wird sofort gesucht. Gef. Adressen Poststraße Nr. 10, Hof parterre abzugeben.

Ein anständiges Mädchen sucht ein kleines gut heizbares Stübchen mit Bett bei einer Hebamme.

Adressen beliebe man abzugeben unter Buchstaben M. M. 700. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem Mädchen eine meublirte Stube, separat und ungenirt. Adr. Kochs Hof Bürstengeschäft.

Gesucht wird von zwei jungen Mädchen, die ihre Beschäftigung außer dem Hause haben, eine unmeublirte Stube. Adressen bittet man abzugeben bei Herren Gebr. Augustin, Zeltzer Str. 15.

Die Eisnutzung

auf der zur Bachschen Ziegelei in Lindenau gehörigen, 10 Acker Wasserpfiegel haltenden Lehmarube ist zu verpachten. Das Nähere durch Herrn Adv. Geinr. Götz.

Ein kleines Gewölbe nebst Wohnung für eine kleine Familie ist zu vermieten. Preis 140 \mathfrak{M} . Näheres Turnerstraße Nr. 17 parterre.

In meinem Hause am Markt Nr. 106 ist ein geräumiger Laden nebst Zubehör, welcher sich für jedes Geschäft eignet, zu vermieten oder das Haus nebst Garten zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt

Amalie Wed, Schildau bei Torgau.

Ein freundliches Gewölbe in Lindenau ist zu vermieten. Näheres Katharinenstraße Nr. 7, im Kleidermagazin von **H. Kanne** vorf.

Gewölbe-Vermiethung.

Reichstraße Nr. 43 ist ein kleineres Gewölbe von Neujahr, außer den Messen, zu vermieten und Näheres bei Herrn **G. Raud** daselbst zu erfahren.

1 fl. helles u. trockenes Gewölbe, innere Vorstadt, ist vom 1. Januar 1869 ab zu vermieten. Adressen bittet man unter D. 39. bei Herrn **Otto Klemm** niederzulegen.

Ein Gewölbe in lebhafter Vorstadt ist für 120 fl jährlich zu vermieten. Näheres bei **A. Glas,** Grimm. Steinweg Nr. 51.

Serberstraße Nr. 10

ist das Gewölbe von Neujahr zu vermieten.

Local = Vermiethung

zu Comptoirs und Expeditionen Brühl 82 und Theatergasse 3. Zu erfragen beim Hausmann.

Kirchstraße Nr. 1

ist von Neujahr ab die erste Etage von 4 Stuben u. zu vermieten. Näheres Kirchstraße Nr. 2 parterre.

Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen vermietet L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Ostern 1869 zu vermieten

die 3. Etage Salomonstraße Nr. 17, ganz oder getheilt. Näheres beim Besitzer im Hause.

Zu vermieten ist sofort oder zu Ostern eine elegante erste Etage, bestehend aus 1 Salon, 8 großen Zimmern nebst Küche und Kammern, mit Gas und Wasserleitung, sowie großem Garten mit Gartenhaus. Auf Verlangen auch Stallung.

Zu erfragen daselbst Elsterstraße Nr. 17 parterre.

Zu vermieten ist sofort oder Weihnachten ein anständiges Logis für 132 fl Elisenstraße Nr. 25, 2. Etage.

Ein Logis zu 86 fl ist sofort oder Neujahr zu vermieten Karolinenstraße 17.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen, ist ein freundl. Parterrelogis für 130 fl , sowie eine 1. Etage für 175 fl jährlich, welche jetzt vereinigt vermietet sind, in einem anständigen mit Wasserleitung versehenen Hause. Näheres Albertstraße (nahe der Zeiger Straße) Nr. 25, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis, zu Weihnachten oder Ostern beziehbar, Serberstraße Nr. 54. Näheres 1 Treppe zu erfragen.

An pünktl. Leute ist verhältnißhalber noch zu Weihnachten ein freundliches Logis zu vermieten Poststraße Nr. 10, 1 Tr. links.

Ein freundliches **Parterre-Logis** im Seitengebäude, zwei Stuben, 1 Kammer, Küche und Bodenkammer, auch kann ein Waschhaus dazu gegeben werden, mit Wasserleitg., ist vom 1. Jan. zu vermieten Weststraße Nr. 68 part. I., nahe der kath. Kirche.

Ein kleines Logis zu 36 fl ist zu vermieten Weststraße Nr. 68 part. I., nahe der kath. Kirche.

Zu vermieten ist ein Logis für zwei Herren, meßfrei und mit Hausschlüssel, Nicolaistraße Nr. 48, 4. Etage.

Zu vermieten ist Wegzugs halber ein Logis für 80 fl , zu Ostern 1869 beziehbar, wenn es gewünscht wird mit Garten. Zu erfragen Lange Straße Nr. 18, Vorderhaus parterre links.

Zu vermieten ist per Ostern ein geräumiges hohes Parterre, elegant eingerichtet, Preis 280 fl : Näheres bei Herrn **Julius Weyding,** Barfußgäßchen.

Eine 1. Etage in ganz gutem Stand, von 6 Stuben und Zubehör, in der westlichen Vorstadt, ist für die Zeit von jetzt bis 1. April zu 50 fl zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Eine Stube nebst 2 Kammern, ist vom 1. Januar 1869 an, an ruhige, pünktliche Leute zu vermieten Königsplatz Nr. 1, 4. Etage rechts.

Neudnig,

Heinrichstraße Nr. 10 ist die 1. Etage, bestehend in 3 Stuben, 4 Kammern und übrigen Zubehör nebst Gärtchen, und eine 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern und übrigen Zubehör nebst Garten, zu vermieten. Zu erfragen im Gewölbe.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ein fein meublirtes, freundliches Zimmer an Herren oder Damen, Saal- und Hausschlüssel, sofort oder zum 1. December, Turnerstraße Nr. 1, 3. Etage links.

Zu vermieten sofort oder später eine fein meublirte Stube Weststraße Nr. 47, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. December ein freundlich meublirtes Stübchen an 1 Herrn Blumengasse 3 b, hohes Parterre.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube (Sonnenseite) an 1 oder 2 anst. Herren Kohlenstraße Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist am 1. December eine freundliche meublirte Stube Johannisgasse 6/8, 1 Treppe rechts vornheraus.

Zu vermieten ein kleines heizbares Stübchen an einen soliden Herrn Raundörfschen Nr. 21 im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçonlogis für einen oder 2 Herren mit ganz separatem Eingang und Hausschlüssel im ehemaligen Gerhards Garten, Eingang Raundörfschen Nr. 12.

Zu vermieten ist an einen oder 2 solide Herren eine meßfreie Stube Grimm. Straße Nr. 20, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundliche, geräumige, meublirte Stube mit oder ohne Kammer vornheraus an 1 oder 2 Herren. Näheres Serberstraße 18, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine heizb., freundl., meublirte Stube an zwei solide Mädchen Kleine Fleisergasse Nr. 7, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Kammer nach der Promenade

Kleine Fleisergasse Nr. 23—24, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an einen oder 2 Herren Mühlgasse Nr. 1 im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist in angenehmer Lage eine gut meublirte freundliche Stube mit Kammer **Rosstraße 6, II. links.**

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafzimmer und Hausschlüssel an einen Herrn, meßfrei, sogleich oder 1. December, Duerstraße 3, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches gut meublirtes Zimmer an einen Herrn, Petersstraße Nr. 16, III.

Zu vermieten ist ein unmeublirtes Stübchen an ein solides Mädchen, welches außer'm Hause arbeitet, Kl. Fleiserg. 7, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube, auch ist eine Schlafstelle offen mit Hausschlüssel, Vosenstraße Nr. 13 b, 4 Treppen.

Zu vermieten eine anständig meublirte Stube und Kammer für Kaufleute oder Beamte Rudolphstraße Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube nebst Schlafstube Reichels Garten, Vordergebäude, linker Flügel, 2. Etage.

Garçon = Wohnung.

Zu vermieten ist eine kleine separat gelegene 1. Etage, bestehend aus drei elegant meublirten Zimmern, mit freundlicher Aussicht nach der Promenade. Auf Wunsch kann eine kleine Küche, auch ein schönes Piano benutzt werden. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 37, parterre.

Fein meublirtes Garçonlogis: Stube und Cabinet, sofort zu beziehen. Näheres Raundörfschen Nr. 9, beim Hausmann.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen für einen Herrn Sternwartenstraße Nr. 29, 2 Treppen rechts.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer ist zu vermieten Wintergartenstraße Nr. 5, 3. Etage.

Ein anständig meubl. Zimmer mit Schlafst., so wie ein einfach meubl. mit Saal- u. Hausschl. ist zu verm. Grenzstr. 9, 2 Tr. r.

Eine freundlich meubl. Stube mit schöner Aussicht, Saal- und Hausschlüssel, ist zu vermieten Alexanderstraße 14, 2 Treppen rechts.

Ein freundliches Schlafzimmer ist an einen soliden Herrn zu vermieten Duerstraße Nr. 17, 4 Treppen links.

Eine meublirte Stube ist an einen oder 2 Herren zu vermieten Burgstraße Nr. 12, IV.

Ein fein ausmeublirtes heizbares Zimmer mit Schlafcabinet ist an 2 Herren zu vermieten Markt Nr. 16, 2 Treppen geradeaus.

Ein freundliches hübsch meublirtes Zimmer ist zu vermieten Raschmarkt Nr. 1, 3 Treppen, Ecke der Grimm. Straße.

Zwei freundliche meublirte Stuben sind billig zu vermieten Neukirchhof Nr. 44, 3. Etage vornheraus.

Ein fein meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel so wie herrlicher Aussicht ist zu vermieten Rosplatz Nr. 10, 2 Treppen.

Eine fein meublirte Stube an einen oder zwei Herren und ein schönes Pianoforte ist zu vermieten

Windmühlengasse Nr. 12, vornheraus 3 Treppen.

Eine fre
an einen
straße Nr.

Ein freu
mieten B

König
an 1 bis 2

Eine sep
vermieten

Ein freu
zu vermiet

Eine me
2 1/2 fl zu

Zu ve
an 1 Herr

In eine
nebst Hau

Zu ve
liden Herr

Zu ve

Sofort
Sternwart

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen
Stube B

Offen
platz Nr.

Offen

Offen
baren S

Offen
Carlstraf

Offen
Bett Sch

Offen
Wittelgel

Offen
hinterge

Offen
für Herr

Offen

Offe
herra S

Gef

Zu e
rhmier

Zu
für Gef

Fahr

Bon
abus

Uhr.
NB.

Eine freundlich meublirte Stube, separat und Saalschlüssel, ist an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten Petersstraße Nr. 15, im Hofe links 3. Etage links.

Ein freundliches Zimmer ist für 3 1/2 fl pro Monat zu vermieten Dofenstraße Nr. 12 d, 2. Etage.

Königsplatz 15, III. ist eine fein meubl. Garçonwohnung an 1 bis 2 Herren sofort zu vermieten.

Eine separate Stube mit Kofen, mit oder ohne Meubles, zu vermieten Reichstraße Nr. 46, 2 Treppen.

Ein freundlich meublirte Stube ist sofort oder später an Herren zu vermieten Reudnitz, Gemeinestraße 18, 2. Etage.

Eine meubl. Stube mit Bett, Saal- u. Hausschl. ist monatl. f. 2 1/2 fl zu verm. Zu erfragen Petersstraße Nr. 1 im Hausstand.

Zu vermieten ist eine heizbare meubl. Stube als Schlafstelle an 1 Herrn, auch Mittagstisch, Blumengasse 4 p. im H. quervor.

In einer heizbaren Stube sind zwei Schlafstellen zu vermieten nebst Hausschlüssel

Floßplatz Nr. 5, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine anständige Schlafstelle für einen soliden Herrn Hospitalstraße Nr. 33, Zangenbergs Gut 3 Treppen.

Zu vermieten sind 2 schöne Schlafstellen Markt Nr. 16, 2 Treppen geradeaus.

Sofort zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße Nr. 32, im Hofe 1 Treppe.

Offen stehen 2 Schlafstellen für Herren in heizbarer Stube Gr. Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle in einem heizbaren Stübchen Große Fleischergasse Nr. 5, im Hofe 3 Treppen.

Offen sind 3 Schlafstellen in einer heizbaren Stube Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren in heizbarer Stube Peterssteinweg Nr. 50, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für ein Mädchen Königsplatz Nr. 9, im Hintergebäude links 2 Treppen bei Schmidt.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für solide Herren Brühl Nr. 78 im Hofe quervor 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren in einer heizbaren Stube Schützenstraße Nr. 4 im Hofe, 2 Treppen links.

Offen ist für einen Herrn Schlafstelle mit Kof. Zu erfragen Carlstraße Nr. 10 im Seifengeschäft.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Kammer mit oder ohne Bett Schützenstraße Nr. 4, 4 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 4, Mittelgebäude 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße 36, Hintergebäude 3 Treppen links.

Offen sind mehrere heizbare Schlafstellen, sogleich zu beziehen, für Herren Reichstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche, heizbare Schlafstelle an einen soliden Herrn Kleine Windmühlenstraße 7, Würzburger Hof, im Hof 2 Tr.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen in Schlafstelle Friedrichstraße Nr. 29, im Hofe parterre.

Zu einem fein meublirten Zimmer wird ein Herr als Theilnehmer gesucht Ranstädter Steinweg Nr. 19, II.

Zu vergeben sind noch mehrere Abende in der Woche Locale für Gesellschaften, Vereine u. Carl Rohde, Klosterstraße 4.

Jahrgelegenheit nach Groitzsch zur Schwennigke.

Von Donnerstag ab als den 26. Novbr. geht täglich ein Omnibus dahin. Abgang früh 7 Uhr und Rückfahrt Nachmittags 1 Uhr.

NB. Abfahrt vom Gasthof zur grünen Linde. **C. Reichmann.**

Clubschmaus

Donnerstag, den 26. November.

Die Herren Abonnenten, sowie die durch Mitglieder eingeführten Gäste können bis Mittwoch Mittag Billets gratis erhalten und haben nur den Betrag für die Kart-Markte zu erlegen.

Der Vorstand.

Heute Dienstag

findet von früh 10 Uhr bis 6 Uhr Abends Beendigung des Prämien-Regelschiebens vom 22. d. M. Petersstraße Nr. 15.

Central-Halle.

Heute Dienstag, den 24. November

große außerordentliche Vorstellung der **Japanesen-Draachen-Truppe.**

Preise der Plätze: Numerirter Platz 15 Ngr. Nichtnumerirter Platz 10 Ngr. Gallerie 5 Ngr. Eröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Alles Nähere das Programm.

Wallace & Bert aus San Francisco.

Gute Quelle.

Concert und Vorstellung.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Mittagstisch, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, täglich Mockturtle- und Kartoffelsuppe, echt Schwedischer Märzen, sowie vorzügliches Lagerbier empfiehlt **A. Grün.**

Schletterhaus,

14 Petersstraße 14.

Concert und Vorstellung

im heitern Genre. Anfang 7 1/2 Uhr.

Heute Abend Goulasch u.

Früh Bouillon, reiche Auswahl Speisen, vorzüglich Bayerisch und feines Lagerbier. **Carl Welner.**

Hamburger Keller

15. Reichstraße 15.

Heute Abend humoristische Gesangs-Vorträge von dem beliebten Komiker Herrn **Senne** nebst Gesellschaft (3 Herren und 3 Damen), sowie Fräulein **Werner**. Dabei ist für reichhaltige Auswahl kalter und warmer Speisen und Getränke bestens gesorgt. Bier empfiehlt sich selbst.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von Herrn **Hoffmann** und **Andrae** nebst Gesellschaft.

NB. Dabei empfiehlt Schweinsknochen oder Sauerbraten mit Klößen. Bier ff. **H. Bernhardt.**

Gasthof zu Lützschena.

Heute Dienstag zum Haupttag der Kirche Concert und Ballmusik, wobei für div. Speisen und Getränke bestens gesorgt ist.

NB. Omnibus gehen von Nachmittag 1/2, 2, 4 und 6 Uhr goldne Sonne, Gerberstraße, ab, Abends nach Bedürfnis zurück. **F. Weise.**

Restauration

Grimma'sche Straße Nr. 5, Neumarkt Nr. 3

empfehlen für heute Abend u. A. Auswahl von Speisen,

Ragout à la financière, wozu freundlichst einladet **Adolph Weber,** Gschf., früher Gohlis Oberschenke.

Mockturtle-Suppe empfehlen **Kitzing & Holbig.**

Hofer Bierstube

Große Fleischergasse Nr. 24.

Heute Abend

„Königsberger Klops“, Hofer Märzen, Kitzinger Märzen unübertrefflich.

Morgen Abend großes Doppel-Concert (frei), wozu ergebenst einladet **G. F. Möbius.**

Stadt Wien.

Heute Abend Roastbeef am Spieß.

Der mechanische Mensch,

75 Zoll hoch, in Europa der erste und einzige gehende Automat, ist nur noch bis zum 27. November ausgestellt im Saale der Restauration des Herrn Zahn von früh 10 bis Abends 6 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Mgr., Kinder 1 Mgr. Um zahlreichen Besuch bittet A. Franz.

Rahmss' Restauration zum silbernen Bär,

Univeritätsstraße Nr. 10.
Heute Abend gemütliche Vorträge der Nordd. Damen-Capelle unter Mitwirkung der Herren Komiker Kariott und Edelmann. Anfang 7 Uhr. — Zugleich empfiehlt reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke und ladet zu einem genussreichen Abend ganz ergebenst ein d. D.

Thekla. Kirmeß und Ballmusik,

Heute Dienstag den 24. und Mittwoch den 25. November
wazu ergebenst einladet
Mit div. Speisen und Kuchen, Bier und Wein ff. wartet bestens auf
das Musikchor von G. Sellmann.
M. Krebs.

Allen Betheiligten vom Sonntag bei dem Prämien-Auslegen auf der kleinen Funkenburg zur Nachricht, daß heute Dienstag den 24. Novbr. weiter geschoben u. gestochen wird. Anfang früh von 10 Uhr an. D. V.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Rindsleude

bei Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse Nr. 3.

Heute Abend
Karpfen polnisch.
Bayerisch Bier

Keil
am Neumarkt.
beides vorzüglich.

Heute Abend
Karpfen blau.
Lagerbier

Restauration zum grünen Baum. Heute Abend Karpfen polnisch. Bayerisch und Lagerbier ff.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute Dienstag ladet zum Schlachtfest und morgen zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein Heinrich Fischer.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute Schlachtfest, Halle'sche Straße Nr. 7, L. Hochstein.

Heute Schlachtfest, wazu ergebenst einladet G. Sängor, Querstraße Nr. 10.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt H. Thal, Burgstraße 8.

Bayerisch Bier feinsten Qualität von H. Helbig aus Erlangen, Lagerbier ff. (Billard.)

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klostergasse Nr. 4.

NB. Jeden Morgen frische Bouillon (kräftigen Mittagstisch) und Bier sein.

Goldnes Herz.

Heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen.

NB. Bernsdorfer Märzenbier à Glas 15 S. ausgezeichnet.

Böttchergäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 3 M in und außer dem Hause. C. Jäkel.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute
Schlachtfest.

Emil Meyer.

Veters Restauration,

Peterssteinweg 56,
empfehlte heute sowie jeden Dienstag Schlachtfest.
NB. Morgen Abend allgemeines Kegelschieben. Auch ist ein Abend an eine geschlossene Gesellschaft abzugeben.

Heute Schlachtfest,

früh von 9 Uhr Weißfleisch, Mittags und Abends Brat-, Blut-, und Leberwurst, Bier ff. Dazu ladet ein F. Finsterbusch, Reichstraße 11.

Bosenstraße Nr. 12c.

Heute Schlachtfest.

Carl Gross.

Heute Schlachtfest

Bier ff. bei J. Richter, Neumarkt 11.

Heute Schlachtfest.

August Berger, Poststraße Nr. 8.

Drei Mohren.

Heute Schweinsknochen mit Sauerkraut und Klößen und andere Speisen, feines Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein F. Rudolph.

Verloren wurde am Sonnabend Nachmittag auf dem Wege von Leipzig bis Prödel von einem armen Manne, welcher eine kranke Frau und 6 Kinder zu ernähren hat, ein Notizbuch, enthaltend 14 M in Cassenschenen.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank u. 2 M Belohnung Ulrichsstraße 74 parterre bei Witw. Gräfe abzugeben.

Verloren wurden 4 Herrentragen Mittelstraße, Milchinsel bis Ecke der Insel- und Dresdner Straße. Gegen Belohnung abzugeben Mittelstraße Nr. 20, im Hofe 2 Treppen.

Verloren wurde am Sonntag in der Wald- oder Elsterstraße eine Bisam-Perlerine. Gegen gute Belohnung abzugeben Waldstraße Nr. 12, 1. Etage.

Verloren wurde ein Fensterflügel. Abzugeben gegen Belohnung Windmühlenstraße Nr. 14 bei Herrn Diner.

Verloren wurde von einem Fiaker von der Seitengasse im Reudnitz bis in die Stadt eine wollene Pferdebede. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Damberger Hof, beim Hausknecht.

Verloren wurde gestern über den Markt nach der Katharinenstraße ein Päckchen mit schwarzem Seidenstoff. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Lömpe & Rost.

Verloren wurde die Dille einer Kutschwagenlaterne. Gegen Belohnung abzugeben im Draunen Hof bei Müller.

Verloren ein Taschenmesser mit zwei Klingen und Scheere. Gegen gute Bel. abzugeben bei Rad. Luppe (Laubert's Leihbibl.).

Verloren wurde am Dinstage ein goldener Siegelring mit Lilastein. Gegen Belohnung abzugeben Sternwartenstraße Nr. 18c, im Gewölbe.

Zwei Schlüssel zusammengebunden, ein großer und ein kleiner, wurden gegen Abend in der Weststraße verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselben gegen angemessene Belohnung abzugeben in der Barbierstube von Hrn. Leo, Colonnadenstraße 27.

wurde ve
zu Gohli
Blatz.
Belohnun
Bergan
Der ehl
Nr. 26,
Ein
beten, de
Ein
wurde
Große
Ber
ein H.
zugeben
2 Trepp
Ber
Glieder
auch ve
Auf
gefunde
Dien
straße
Dur
angebl
Recha
wieder
Reu
Titel
aber
Reu
Die
getom
haber
da id
So
sich e
A
affe
stat
20
vor

Tip. Top.?

Die Linie der Sorau-Halle Eisenbahn geht wenig Stunden nördlich vorder alten Leipzig-Dresdner Bahn, etwa 10 Meilen parallel mit derselben. Diese schlechte Speculation sollen Leipziger Capitalisten mit ihrem Gelde unterstützen! Es wäre interessant zu erfahren, wer an der Spitze des Unternehmens steht, denn darauf kommt doch auch Etwas an.

Vielleicht könnte man dies ausser den Subscriptionsbedingungen noch bekannt machen.

Die geehrte „Gemüthliche Niese“ in Eutrich wird recht herzlich gebeten, ihre am 8. November abgehaltene theatrale Abendunterhaltung, unter Mitwirkung Fräulein S. noch einmal zur Aufführung zu bringen. Denn es wird dadurch dem Publicum nicht nur ein genügsamer Abend verschafft, sondern auch das edle Streben der Turnersfeuerwehr nach Kräften unterstützt.

S. B. L. H. R. N. R. N. R. S. N. S. R. P. K. E. K.
P. K. J. V.

H. H. # 15.

Ihren werthen Brief erhalten, bitte heute, den 24. Nachmittag 5 Uhr. Brief liegt unter bekannten Buchstaben j. B.

Afchenbrödel!

Wenn auch Afchenbrödel erst ganz verachtet und ihren zwei Schwestern unterthänig mußte sein, so hat dieselbe doch einen Prinzen zum Gemahl bekommen. — Und mußten sich alledem ihre Schwestern vor ihr neigen. — Wer war da ausgelacht?

Dem Fräul. Emma St. zu ihrem heutigen Geburtstag ein dreimal donnerndes Hoch, daß der ganze Neukirchhof zittert.

(Eingesandt.)

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup*) aus der Fabrik von H. Leopold & Co. in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit, letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen.

Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. Hirsch, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei H. E. Gruner, Königsplatz, und Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1, in 1/4 Flaschen zu 6 $\%$, 1/2 Fl. zu 11 $\%$ und 1/1 Fl. zu 20 $\%$.

Eine goldene Broche
wurde verloren am Sonntag vor 8 Tagen vom Neuen Gasthof zu Gohlis durch das Rosenthal, Pfaffenborfer Straße bis Löhrs Platz. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Dank und Belohnung abzugeben Löhrs Platz Nr. 1, 4 Treppen.

Vergangene Mittwoch wurde eine Korallen-Broche verloren. Der ehrliche Finder möge sie gegen gute Belohnung Königsstraße Nr. 26, 2 Treppen rechts zurückerstatten.

Ein Messinghahn ist verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben abzugeben Schützenstraße 11, bei Schnabel.

Ein neusilbernes Hundehalsband mit Steuerzeichen Nr. 193 wurde Sonntag Vormittag verloren. Gegen Belohnung abzugeben Große Windmühlenstraße Nr. 15, 1. Etage links.

Verlaufen hat sich am Sonntag Nachm. Grimm. Steinweg ein kl. schwarzes Hündchen mit Halsband und Steuerzeichen. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Ranstädter Steinweg Nr. 68, 2 Treppen. Vor Ankauf oder Behalten wird gewarnt.

Verlaufen hat sich seit 8 Tagen ein schwarzer Pudel, mit Glieverhalsband und Maulkorb versehen, doch könnte letzterer wohl auch verloren gegangen sein. Gegen Belohnung abzugeben Windmühlenstraße Nr. 28b parterre.

Auf dem Wege von Eilenburg nach Taucha ist **eine Biertonne** gefunden. Gegen Belohnung im Löwen in Taucha abzuholen.

Dienstag zugelaufen ein schwarzer Pudel. Abzuholen Pügowstraße Nr. 4, 1 Treppe gegen Futterkosten und Schreibgebühren.

Zwei Thaler Belohnung.

Durchgebrannt mit einer Zeche ist ein blonder Schnurrbartiger, angeblicher Kaufmann, und hat in Gedanken seinen Hut mit Mechanik auf dem Tisch vergessen. Wer mir den Annectirten wiederbringt, bekommt obige Belohnung.

Emanuel Friß, Restaurateur des Annathals.

Zur Berichtigung.

Neudnitzer Gemeinderaths-Wahl betreffend, hat man mir den Titel eines Vereins-Directors beigegeben, ich begleite aber dieses Amt nicht.

Neudnitz, am 23. November 1868. C. W. Wagner.

Die erwarteten „Biqueries“ sind in reizenden Mustern angekommen. Otto Voigt, Auerbachs Hof 9.

Liebe F. u Gretchen

haben Sie keinen meiner Briefe erhalten oder sind Sie krank, da ich seit 3 Tagen nichts sehe und höre? Bitte! Antwort.

Habe nichts erhalten, wie geht das zu? — Oder wollten Sie sich einen Scherz machen?

Gemeinderathswahlen in Neudnitz.

Wer eine wahrhaft freisinnige und vom Parteitreiben unabhängige Vertretung im Gemeinderathe anstrebt, wähle folgende Männer:

Herrn Stereotypist **Eduard Mühlner**, als
Secretair **Theodor Gallus**, als
Kaufmann **Bruno Sparg**, als

Unange-
seffene.

Bersäume Niemand, sich zur Abgabe der Stimmzettel zur Wahl der Unangeseffenen Dienstag Nachmittag von 4—8 in den 3 Sälen einzufinden.

Missions-Anzeige.

Dienstag den 21. dieses Monats Abends 7 Uhr wird die Jahresfeier des Evangelischen Missions-Vereins durch einen öffentl. Gottesdienst in der Universitätskirche begangen werden, wobei Herr Pastor Rietschel in Müdigsdorf die Festrede übernommen hat. Das Comité des Evangelischen Missions-Vereins.

Schützengesellschaft.

Das diesjährige Königskränzchen findet

Sonntag den 29. November o. im Saale des alten Schützenhauses statt, und beginnt die Tafel Nachmittag 3 Uhr, der Ball um 6 Uhr. Mitglieder haben ein Couvert frei, Gäste zahlen dafür 20 $\%$. — Die Tafelmarten und Ballkarten sind Freitag den 27. d. M. von früh 10 bis Mittag 1 Uhr und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr Petersstraße Nr. 29 in Empfang zu nehmen. Der Eintritt ist nur in Schützen- oder Ballkleidung und gegen Vorzeigung der Marken oder Karte gestattet.

Der Vorstand.

Carl Leuthler, Vors.

Schreiberverein.

Heute Dienstag den 24. November Abends 8 Uhr Vereinsitzung im Saale des Herrn Esche. Gäste sind willkommen. Tagesordnung: Vortrag pädagogischen Inhalts von Herrn Geßel. Darauf gesellige Unterhaltung. Der Vorstand.

Gartenbau-Gesellschaft.

Versammlung: Heute Dienstag den 24. November. Burgstraße, Thüringer Hof.

Versammlung des katholischen Lesevereins

heute Dienstag den 24. Nov. Abends 1/2 8 Uhr im Parterre des kath. Schulhauses. Stiftungsfest. Zum Schluß Neuwahl des Vorstandes.

Städtischer Verein.

Versammlung heute Dienstag den 24. November Abends 7 1/2 Uhr in Stadt Berlin, Klostergasse.
Tagesordnung: 1) Bericht und Besprechung über die Stadtverordnetenwahlen.
 2) Antrag, eine Petition um Aufhebung resp. Abänderung des Sabbathmandats von 1811 betreffend.
 3) Antrag wegen Vereinigung sämtlicher hiesiger Gerichte im Schloß Pleißenburg und Erbauung einer Kaserne außerhalb der Stadt.
 4) Antrag, die Aufhebung des Schulgeldes und die veränderte Aufbringung der Schulbedürfnisse betr.
 5) Ballotage über vorgeschlagene Mitglieder.
 Gäste sind jederzeit willkommen.

Der Vorstand.

Leipz. akadem. Docentenverein.

Heute Abends 7 1/2 Uhr Vortrag über den Vulkan Denise und die an ihm gefundenen Menschenknochen.

„Polyhymnia.“

Donnerstag den 26. November Soirée im Saale des Eldorado. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen.
 Anfang 8 Uhr. D. V.

LOBELEY!

Morgen Mittwoch Gesellschaftsabend im Schützenhaus. Anfang pünktlich 7 1/2 Uhr. Die Mitglieder können Billets für Gäste beim Festordner in Empfang nehmen.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Den geehrten inactiven Mitgliedern unseres Vereins beehren wir uns hierdurch anzuzeigen, daß mit unserer nächsten Aufführung am 13. December d. J. ein neues Vereinsjahr beginnt und ihnen Behufs etwaiger fernerer Theilnehmung eine neue Subscriptionsliste von unserem Vereinsdiener dieser Tage vorgelegt werden soll.

Zur Anmeldung weiterer inactiver wie activer Mitglieder werden bei den Herren
Heinrich Flinisch, Universitätsstraße Nr. 20,
Otto Weickert, Grimma'sche Straße Nr. 35, und
Otto Fricke, Brühl Nr. 60,

Listen ausliegen. Alles Uebrige wird seiner Zeit durch das Tageblatt bekannt gemacht.
 Leipzig, den 24. November 1868.

Im Namen des Dilettanten-Orchester-Vereins
 der Vorstand.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 24. November Abends 7 Uhr

Chor-Probe

im Saale des Gewandhauses.

Die Concert-Direction.

Verein „Zukunft.“

Da zu der heute Abend 8 Uhr in der Leinwandhalle stattfindenden Versammlung des Vereins „Zukunft“ den geehrten Mitgliedern die Statutenberatung der bereits organisirten Fachschule für Schneiderlehrlinge vorgelegt werden soll, so ist das Erscheinen und die Theilnehmung der Mitglieder um so wünschenswerther. Gäste sind uns, wie gewöhnlich, sehr willkommen.

Der Vorstand.

Unita.

Heute Gesellschaftsabend.

D. P.

American Thanksgiving-Dinner.

given at the Hôtel de Pologne Thursday, 7 o'clock P. M. Nov. 26th. Persons of all nationalities, friendly towards America, are cordially invited. Ladies are included. Tickets (exclusive of wine), 1 Thlr. & 5 Ngr. Apply to American Consulate Königsstr. 24. II., or Knauth, Nachod & Kühne, Brühl 85, between now and Thursday evening.

M. J. Cramer, U. S. Consul.

Gesang-Verein Germania.

Die Vereinsmitglieder wollen sich Alle heute Abend pünktlich 7 1/2 U. im Vereinslocale zu einer dringlichen Besprechung einfinden. D. V.

Welpen. v. 1868 auf 1873. 16. 20. 21.

Dank.

Für das von unserm Principal zur Feier der 50. Typengießmaschine bereitete Fest sagt seinen herzlichsten Dank
das Arbeitspersonal der Maschinenfabrik von Richard Kühnau.

Herzlicher Dank dem Unbekannten, welcher mir hülfreich freundlich beistand und mich nach meinem Hause brachte, als ich den 21. d. nach Schluß des Theaters am Eingange der Grimma'schen Straße umgefahren und erheblich verletzt wurde.
 Leipzig, den 23. November 1868. D.

Bermählungsanzeige.

Hermann Liefers,
Emma Liefers, geb. Rößl.

Leipzig, den 21. November 1868.

Gestern wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben hoch erfreut.

Leipzig, den 23. November 1868.

Herrmann Apitzsch,
Anna Apitzsch, geb. Moosdorf.

Heute wurde meine liebe Frau **Hedwig** geb. **Heyner** von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden.

Rittergut Tauperitz bei Hof, den 21. November 1868.

Werner Franck.

Sonntag den 22. November, früh 11 Uhr wurde meine liebe Frau, **Emma**, geb. **Kretschmar**, von einem kräftigen Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 21. November.

Oscar Wigand.

Heute wurde meine liebe Frau, **Friederike**, geb. **Räbner**, von einem todtten Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 21. November.

Robert Krause.

Bergangene Nacht 1/2 12 Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden unser innigstgeliebter Sohn, **Gatte**, Vater und Schwager,

Heinrich Cajeri,

im 40. Lebensjahre. Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten diese Trauerbotschaft mit der Bitte um stille Theilnahme.
 Leipzig, den 23. November 1868.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Freunden und Bekannten die Trauerkunde, daß gestern Abend 1/2 12 Uhr unser guter Gatte und Vater **Carl Findeisen** sanft und ruhig entschlafen ist.

Leipzig, den 23. November 1868.

Louise Findeisen, geb. Schneider,
Hermann Findeisen.

Nach kurzem Krankenlager verschied am Sonntagmorgen Frau **Christiane** verw. **Sögel**, was tiefbetrübt hierdurch anzeigen
 Marktleberg, den 22. November 1868.

die Hinterlassenen.

Heute Nacht entschlief nach langen schweren Leiden sanft meine liebe Frau, **Louise Leichsenring**, geb. **Bredernitz.**

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres geliebten Kindes sagen den tiefgefühltesten Dank
Eduard Bätz nebst Frau.

Leipzig, den 22. November 1868.

Für die dem Verlust den unermüßigen für die trostlosen Tagen wir u. Neudnitz,

werden zu Cajeri ein Leipzig

Die B welche ihn

Städt

André, Stu
 Adolph a.
 Kuerbach a.
 v. Alexandr
 Stadt R
 Andriesen,
 Apolond, S
 Alt, Km.
 And n. Fr
 v. Apel, G
 Hotel zu
 Bend, H
 Britzville r
 Bäderer n
 Bert n. F
 de Pruff
 Bergmann
 zum Pa
 Blocher a
 Bloch a. J
 Behrens,
 Blum, D
 Bohne, R
 Biegen, J
 Batusch, N
 Bahnh
 Beckel, R
 Bahnh
 Brunn, J
 burger
 Behrens
 Bischof
 Brink, un
 Bröder a.
 Buttwald
 Bretschne
 zum B
 Baum, R
 Bauer, S
 Brane, S
 Gano, id
 zum B
 Correnti,
 Crecht n
 Nagdel
 Dehás,
 Dwoisch,
 Dittmar,
 Dreihaupt
 Engel, S
 Kwald, J
 Wichter,
 Wrigth,
 Wrenber
 Engländer
 Wren a.
 Wredfin
 Wührer,
 Wobard
 Wotow
 Wiedeber
 Wunke, S
 Wogel,
 Wundbe
 Wunz a
 Wurger
 Wiedrich
 Wundbo
 Wsche,

Dank.
Für die unerwartet vielfachen Beweise zarter Theilnahme bei dem Verlust unseres unerfeglichen Lieblings **Selene**, ebenso für den unermüdblichen Eifer des Herrn Dr. Jacobi, nicht minder für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Schmidt am Grabe sagen wir unsern tiefgefühltesten innigsten Dank.
Reudnitz, den 23. November 1868.

**Wilhelm Preusch,
Emma Preusch, geb. Unglent,
nebst Großältern.**

Für die gütige, zahlreiche Theilnahme am Begräbnis unseres theuren **Carl Schreiber**, besonders aber für die herzlichen, trostreichen Worte des Herrn Pastor Dr. Brochhaus sage ich im Namen der Hinterbliebenen den innigsten Dank.
Wilh. Schreiber.

Für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme während der langen Krankheit so wie beim Tode meiner lieben Frau sagt seinen innigsten tiefgefühltesten Dank
Sohlis, den 21. November 1868.
Karl Scheibe.

Die Mitglieder des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs

werden zu der am 25. dieses früh 8 Uhr mit Fahnenbegleitung stattfindenden Beerdigung des verstorbenen Kameraden **Heinrich Cajeri** eingeladen. Versammlungsort am genannten Tage $\frac{3}{4}$ 8 Uhr früh Cajeri's Restauration.
Leipzig, am 23. November 1868.

**Fr. Nestler,
d. Z. Vorsteher.**

Die Beerdigung des verstorbenen Restaurateur **Heinrich Cajeri** findet morgen früh 8 Uhr statt. Freunde und Collegen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiten wollen, werden gebeten, sich einzufinden Lehmanns Garten, Cajeri's Restauration.

Heute Ab. 6 U. L. U. u. A. — 8 U. B. M. — B. Z. L.

Städtische Speiseanstalt. Mittwoch: Milchreis mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Steiniger;

Angemeldete Fremde.

André, Student a. Stuttgart,
Adolph a. Sille, und
Auerbach a. Gotha, Räte., S. j. Palmbaum.
v. Alexandrowski, Baron, Propr. a. Florenz.
Stadt Nürnberg.
Andriessen, Rfm. a. Rheydt, weißer Schwan.
Apoland, Rfm. a. Berlin, S. j. Palmbaum.
Alt, Rfm. a. Mainz, Stadt Frankfurt.
Arnd n. Frau, Buchhldr. a. Weimar, Münch. S.
v. Apel, Generalmajor n. Diener a. Dresden,
Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Bend, Photogr. a. Linz,
Brittville n. Courier, Rent. a. Washington,
Bäcker n. Bruder, Buchhldr. a. Coblenz, und
Bert n. Frau, Dir. a. San Francisco, Hotel
de Prusse.
Bergmann, Dr. med. a. Magdeburg, Hotel
zum Palmbaum.
Blockert a. Berlin, und
Bloch a. Hamburg, Räte., Stadt Hamburg.
Behrens, Rfm. a. Altenburg, St. Frankfurt.
Blum, Dir. a. Wien, Hotel de Pologne.
Bohne, Ratschner a. Penig, Münchner Hof.
Biegen n. Frau, Rfm. a. Dtsch, S. St. London.
Batusch, Rfm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner
Bahnhof.
Bedel, Rfm. a. New-York, Hotel zum Berliner
Bahnhof.
Brann, Rfm. a. Berlin, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Behrens a. Berlin,
Bischbitter a. Dessau,
Brink, und
Bröder a. Elberfeld, Räte.,
Buttward, Kreisgerichtsactuar a. Lemberg, und
Bretschneider, Mühlensbes. a. Wolfshain, Hotel
zum Palmbaum.
Baum, Rfm. a. Elberfeld, Hotel de Baviere.
Bauer, Rfm. a. Ronneburg, grüner Baum.
Brane, Gebr., Räte. a. New-York, St. Hamb.
Cuno, Königl. Kreisbaumstr. a. Hannover, Hotel
zum Palmbaum.
Correnti, Rent. a. Mailand, Hotel de Baviere.
Creydt n. Frau, Rfm. a. Gdrlitz, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Delhás, Rfm. a. Rachen, Hotel de Prusse.
Droisch, Hüttenbeamter a. Wiesa, Lebe's Hotel.
Dittmar, Rfm. a. Sangerhausen, S. j. Palmb.
Dreihaupt, Rfm. a. Erfurt, Stadt Gotha.
Engel, Rfm. a. Ofen, Hotel de Baviere.
Ewald, Rfm. a. Bittau, weißer Schwan.
Fischer, Fabr. a. Großschöndau, S. St. London.
Frigth, Rfm. a. Milwaukee, Lebe's Hotel.
Fyrenberg, Rfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Fugländer a. Barmen, und
Fren a. Grevenbroich, Räte., S. j. Palmbaum.
Friedrich, Fabr. a. Hamburg,
Führer, Verf.-Insp. a. Breslau,
Frohardt, Frau Amtm. a. Gleina,
Fistow a. Berviers,
Friedberger a. Berlin, Räte., und
Fugle, Insp. a. Frankfurt a/M., S. j. Palmb.
Fiegel, Viehhldr. a. Gr.-Kreibitz, St. Draniensb.
Frandberg a. Magdeburg, und
Frenz a. Frankenberg, Räte., Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Friedrich, Frau a. Dessau, weißer Schwan.
Friedrich, Rfm. a. Speyer, S. j. Palmbaum.
Fricke, Fabr. a. Apolda, Stadt Gdln.

Flatter, Rfm. a. Frankenberg, S. St. London.
Günther, Rfm. a. Rathenow, S. St. London.
Günther, Rfm. a. Königsberg, Brüsseler Hof.
Greenwood n. Fam. und Courier, Rent. a.
New-York, Hotel de Prusse.
Glas, Rfm. a. Reichenbach, Stadt Berlin.
v. Guersurth, Edler n. Söhnen a. Schönhaide,
Hotel zum Palmbaum.
Goldberg, Rfm. a. Cassel, Stadt Gotha.
v. Gutschmidt, Baron a. Dresden, S. de Prusse.
Geigenmüller, Rfm. a. Hof, und
Große, Adv. a. Grünhain, grüner Baum.
Gögl, Rent. a. Wien, Hotel de Pologne.
Geuride, J. u. F., a. Halle a/S., Räte., Hotel
zum Magdeburger Bahnhof.
Greef, Rfm. a. Barmen, Hotel de Prusse.
Gehre, Rfm. a. New-York, Lebe's Hotel.
Garschhagen, Rfm. a. Barmen, S. j. Palmb.
Giebner, Def. a. Gdltengossa, St. Draniensb.
Grem, Fabr. a. Berlin, grüner Baum.
Hoppe, Rfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
Heidel, Rfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Homberg a. Barmen,
Holle a. Bamberg, Räte.,
Hoppe n. Frau, Pastor a. Golditz, und
Höde, Fabrikbes. a. Gutterfeld, S. j. Palmb.
Hesse, Rfm. a. Blankenhain, und
Hönike, Verf.-Insp. a. Dresden, Lebe's Hotel.
Hesse, Rfm. a. Großenhain, und
Hause n. Frau, Rent. a. Hamburg, Hotel
Stadt Dresden.
Hüttner, Fabr. a. Schönhaide, braunes Ros.
Haydelmayer, Notariatsbuchführer a. Rastberg,
weißes Schwan.
Heidner, Rfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.
Hannstein a. Göttingen, und
Hagemann a. Seefeld, Landwirth, Lebe's Hotel.
Hoyer, Rfm. a. Magdeburg, Hotel z. Kronprinz.
Heinze, Rfm. a. Manebach, Rosenkranz.
Heimbach a. Schwege, und
Hennisch a. Bonn, Comm.-Rathe, gr. Baum.
Hansen, Rfm. a. Bradford, S. de Pologne.
Hannemann, Rfm. a. Gräfenhainichen, a. Sieb.
Hahne, Rfm. a. Hannover, Hotel St. Dresden.
Herbst, Monteur a. Gräffau, Brüsseler Hof.
Hachmeister, Rfm. a. Brandenburg, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Jobary, Gutsbes. a. Gleisberg, und
Jacob, Rfm. a. Halle a/S., Lebe's Hotel.
Jarnicke, Frau Amtm. a. Lötze, Hotel zum
Palmbaum.
Köhler, Rfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
Kraft, Holzldr. a. Oßberndorf, St. Draniensb.
Kermann, Rfm. a. Haynichen, und
Kugel, Buchdrucker a. Barmen, S. j. Palmb.
Kittum, Maschinist a. Würzburg, g. Einhorn.
Kaiser, Mechaniker a. Gisdleben, und
Kehl, Rfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Krause, Rfm. a. Biegenreit, Stadt Berlin.
König, Rfm. a. Dresden, und
Knauth n. Frau, Rent. a. Gdrlitz, Hotel zum
Palmbaum.
Käsemödel, Rfm. a. Zwickau, grüner Baum.
Koll n. Frau, Chemiker a. Dresden, St. Gdln.
Kaufmann, Rfm. a. Dresden, S. St. Dresden.
Kramer, Agent a. Dortmund, Brüsseler Hof.
Leisnig a. Eisenburg, und
Lange a. Dresden, Räte., Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.

Möller, Rfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
Meyer, Landwirth a. Göttingen, und
Marwedel, Rfm. a. Hamburg, Lebe's Hotel.
Meyer, Rfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
Merten, Rfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
Marcus n. Frau a. Hamburg, und
Mosler n. Frau a. Berlin, Räte., Stadt Rom.
Minder, Landwirth a. Wittenberg, Hotel zum
Berliner Bahnhof.
Nothacker, Rfm. a. Gmünd, Rosenkranz.
Neubauer, Rfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
Nölke, Rfm. a. Zerbst, Stadt Nürnberg.
Oppenheimer, Rfm. a. Frankf. a/M., Hotel
de Prusse.
Dehlschlager, Rfm. a. Breslau, Stadt Gdln.
Politzer, Beamter a. Wien, Lebe's Hotel.
Pugel, Rfm. a. Bamberg, Hotel z. Palmbaum.
Phillips, Rfm. a. Paris, Stadt Rom.
Prinz, Rfm. a. Bremen, S. j. Palmbaum.
Reichenbach, Rfm. a. Schwege, gr. Baum.
Reinboth, Fräul. a. Gleina,
Rosenwald a. Bamberg, und
Römer n. Frau a. Greiz, Räte., S. j. Palmb.
Radotius, Rfm., und
Radotie, Baumstr. a. Pansova, S. de Baviere.
Röder, Theaterdir. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Reichstein, Rfm. a. Bloch, Stadt Berlin.
Regel, Appteur a. Wesel, Lebe's Hotel.
Ritter, Rfm. a. Cassel, S. j. Palmbaum.
Reumann, Rfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
v. Rembe, Graf, n. Frau u. Diener, Gutsbes.
a. Neustrelitz, Hotel de Pologne.
Rompan, Rfm. a. Frankenberg, S. St. London.
Richter, Siebfabr. a. Hainpach, g. Sonne.
Riegert, Monteur a. Grefot, Hotel zum Ber-
liner Bahnhof.
Schede, Rfm. a. Grotzen, w. Schwan.
Steiner, Rfm. a. London,
Stöhr n. Frau, Rittergutsbes. a. Hof, und
Schmidt n. Sohn, Oberlehrer aus Werbau,
Hotel de Prusse.
Schmidtborn, Dr. med. a. Regensburg, Hotel
zum Kronprinz.
Strauch, Rfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
Schefel, Rfm. a. Dresden, grüner Baum.
Senfpiel, Schneidermstr. a. Fürstenberg, br. Ros.
Sar, Oberleutn. a. Grimma, und
Schwarz, Student a. Wien, S. j. Palmbaum.
Schleicher, Rfm. a. Düren, Stadt Hamburg
Schneider a. Berlin,
Schulze a. Hamburg, Räte., Hotel de Prusse.
Sanahl, Rfm. a. Wien, S. de Pologne.
Straußnky, Lehrer a. Reichenbach, und
Schneider, Rfm. a. Berlin, Münchner Hof.
Steinbrecht n. Frau, Rent. a. Berlin, Hotel
Stadt Dresden.
Stimmer, Lehrer a. Braunschweig, Brüsseler S.
Springer, Rfm. a. Berlin, Hotel St. London.
v. Stammer, Major,
v. Schönberg, Kammerherr,
Schmidt, Hoffkürschner a. Dresden, und
Steinberg, Rfm. a. Liegnitz, Hotel z. Dresdner
Bahnhof.
Tolle, Oberforstamts-Candidat a. Merseburg,
goldnes Sieb.
v. Trostky, Major a. Rochlitz, Hotel z. Dresdner
Bahnhof.
v. Vithum-Gdldt, Frau Gräfin a. Meikau,
Hotel Stadt Dresden.

Volgt, Frau Insp. a. Meina, S. z. Palm. Wolfram, und Wohlgenuth, Rfm. a. Potsdam, S. de Daviere. Wille a. Altenburg, Rite., St. Frankfurt. v. Wendtschau, Gr. Freib., General a. München, Werner n. Frau, Rent. a. Kopenhagen, Hotel Wallace, Dir. a. San Francisco, und Stadt Dresden. Waischen, Rfm. a. London, Hotel de Prusse. Wink, Rfm. a. Stettin, Lebe's Hotel. Wolfenstein, Rfm. a. Brandenburg, S. i. Palm. Wehrend, Dr. d. Rechte a. Riga, S. z. Palm.

Weber, Rfm. a. Magdeburg, S. St. London. Wolff, Rfm. a. Glauchau, Hotel zum Magdeburger Bahnhof. Zifferer, Rfm. a. Wien, Hotel Stadt Dresden. Zschüschen, Postassistent aus Görlitz, Hotel zum Kronprinz.

Nachtrag.

* Leipzig, 23. November. Das heute erschienene 29. Stück vom Gesetz- und Verordnungsblatt enthält neben einer Verordnung des königlichen Justizministeriums über die künftige Bestrafung des aus dem Revidirten Strafgesetzbuche gestrichenen Vergehens der Winkelschriftstellerei, eine weitere Verordnung desselben Ministeriums wegen Eintheilung der Schwurgerichtsbezirke. Darnach werden folgende 5 Bezirke gebildet: Dresden (Bezirksgerichte Dresden, Meissen, Pirna und Freiberg), Leipzig (Bezirksgerichte Leipzig, Oschatz und Borna), Chemnitz (Bezirksgerichte Chemnitz, Mittweida und Annaberg), Zwickau (Bezirksgerichte Zwickau, Plauen und Eibenstock) und Bautzen (Bezirksgerichte Bautzen, Löbau und Zittau). Wegen des Bezirks Glauchau wird noch spätere Verordnung erfolgen. Das Justizministerium behält die Aenderung dieser Bestimmungen für den Fall vor, daß die Erfahrungen eine andere Eintheilung als angemessen erscheinen lassen. — Eine anderweite Verordnung desselben Ministerii betrifft die Aufstellung der Jahres-Geschworenenliste auf das Jahr 1869, welche für diesmal den Directoren der Bezirksgerichte, woselbst der Sitz der Geschworenen sich befindet, übertragen wird.

* Leipzig, 23. November. An Stelle des ausgeschiedenen Stadtverordneten Schilling ist in den Verfassungsausschuß Herr Fiedler und in den Schulausschuß Herr Dr. Gensel gewählt worden. In letztem Ausschusse wurde Herr Buchhändler Wagner zum Vorsitzenden gewählt, mit 8 Stimmen bei 11 anwesenden Mitgliedern.

* Leipzig, 23. November. (Gerichtssitzung.) Der Handarbeiter Christian Carl K. aus Großschocher, 22 Jahre alt und bereits 4 Mal, darunter 3 Mal mit Arbeitshaus bestraft, war angeklagt, während der letztvergangenen Michaelismesse in einer Nacht aus einer verschlossenen Bude des Königsplatzes nach gewaltsamer Beseitigung des Verschlusses eine große Anzahl verschiedener Effecten im Gesamtbetrage von nahezu 27 Thlr., von denen ein Theil nachmals in seinem Besitze gefunden worden, entwendet zu haben. K. leugnete indessen den ihm beigegebenen Diebstahl, vermochte sich aber nicht über den Besitz der fraglichen Sachen in glaubwürdiger Weise auszuweisen. Gleichwohl verurtheilte ihn das königl. Bezirksgericht, welchem Herr Gerichtsrath Wendtschau präsidirte, auf Grund der Beweisaufnahme dem Antrag des Herrn Staatsanwalt Löwe gemäß wegen der in des Angeklagten Besitze vorgefundenen Effecten im Werthe von über 5 Thlr. — mit Rücksicht auf die wiederholte Rückfälligkeit K.'s zu einer einjährigen Zuchthausstrafe und sprach ihn wegen des Weiter Beigemessenen frei. Die Vertheidigung führte Herr Advocat Krug.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 23. November. (Anfangs-Course.) Lomb. 114 1/2; Franzosen 171; Dester. Credit-Actien 101; do. 60r Loose 79; do. Ration.-Anleihe 55 1/8; Amerikaner 80 1/8; Itallener 54 7/8; Oberöchl. Eisenb.-Act. 191 1/2; Berlin-Görlitzer do. 71 1/2; Sächs. Bank-Actien 117; Türkische Anl. 40 1/4; Rhein.-Nahab. 26 1/2. Stimmung: meist still.

Berlin, 23. November. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 136; Berlin-Anhalter 197 1/4; Berlin-Görlitzer 71 1/4; Berlin-Potsdam-Magdeburger 194 1/4; Berlin-Stettiner 130 1/2; Breslau-Schweidnitz-Freib. 114; Eöln-Mindener 126; Cösel-Oberberger 113 3/4; Galiz. Carl-Ludwigh. 93 1/4; Löbau-Zittauer 49 1/2; Mainz-Ludw. 138; Mecklenb. 74; Fr.-W.-Nordb. —; Oberschlesische Lit. A. 193 1/2; Desterreich.-Franz. Staatsbahn 169; Rhein. 119; Rhein-Nahabahn 26 5/8; Südbahn (Lomb.) 113 1/2; Thür. 141 1/4; Warsch.-Wien 59 3/8; Preuß. Anl. 5 0/10 103 1/8; do. 4 1/2 0/10 94 7/8; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 0/10 81 7/8; do. Präm.-Anl. 119; Bayr. 4 0/10 Prämien-Anl. 103; Neue Sächs. 5 0/10 Anl. 106 3/8; Desterreich. Metalliques 5 0/10 50 1/2; Dester. National-Anleihe 55 1/4; do. Credit-Loose 83; do. Loose v. 1860 78 1/2; do. v. 1864 59 3/4; Desterreich. Silberanleihe 61; Desterreichische Bank-Noten 86 3/4; Russische Präm.-Anleihe 118; Russ. Poln. Schatzoblig. 4 0/10 66 1/4; Russ. Bank-Noten 83 3/8; Amerik. 80 1/8; Darmstädter do. 104 5/8; Discont-Command.-Anth. 120; Genfer Credit-Actien 20; Oester. Bank-Actien 94 1/4; Gothaer Bank-Actien 90 1/4; Leipziger Credit-Act. 108 1/2; Weininger do. 102 1/2; Norddeutsche Bank do. 127; Preuß. Bank-Antheile 151; Dester. Cred.-Act. 100 1/4; Sächs. Bank-Act. 116 3/4; Weim. Bank-Act. 89; Wien 2 M. 86 1/8; Ital. 5 0/10 Anleihe 54 7/8; Russische Boden-Credit 81 1/2. — Schluß Markt.

Frankfurt a/M., 23. Nov. Schluß. Pr. Cassen-Anweil. 104 7/8; Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 88; Londoner Wechsel 119 1/8; Pariser Wechsel 94 1/2; Wiener Wechsel 101 1/2; 6 0/10 Ber. St.-Anl. pr. 1882 79 5/8; Dester. Credit-Act. 236; 1860r Loose 78 1/2; 1864r Loose 104; Dester. National-Anl. 53 5/8; 5 0/10 Metall. —; Bayer. 4 0/10 Präm.-Anl. 103; Sächs. 5 0/10 Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 298; Badische Loose 99 7/8; Darmstädter Bankactien 260. Matter.

Wien, 23. November. Amtliche Notirungen. (Geldcur.) Metall. 5 0/10 58.90; do. mit Mai- und Novemberzinsen 59.40; Nationalanlehen 64.15; Staatsanleihe von 1860 90.40; Paris-Actien 686. —; Actien der Creditanstalt 233.40; London 117.10; Silberagio 115.85; t. l. Münzducaten 5.51 1/2. — Börse-Notirungen vom 21. Novbr. Metall. 5 0/10 59.25; do. 4 1/2 0/10 52. —; Bankact. 684; Nordb. 195.25; Wit Berl. v. J. 1854 81.50; National-Anl. 64. —; Act. der St.-E.-Gesellsch. 293.20; do. der Cred.-Anst. 232.60; London 117.10; Hamburg 86.40; Paris 46.45; Galiz. 213.75; Act. der Böhm. Westb. 159. —; do. v. Lomb. Eisenbahn 186.40; Loose d. Creditanstalt 142. —; Neueste Loose 88.30.

Wien, 23. November. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5 % —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 58.80; Nationalanlehen 64.10; Staatsanl. von 1860 90.40; do. 1864 102.30; Bankact. 687. —; Actien d. Creditanstalt 233.50; London 117. —; Silberagio 115.25; t. l. Münzduc. 5.52; Napoleon'scher 9.31 1/2; Galizier 214.25; Staatsb. 295.70; Lomb. 198.90. Schluß fest.

London, 23. November. Consols 94 1/2. Paris, 23. November. 3 % Rente 71.70; Ital. Rente 56.75; Credit-mobilier-Actien 298. —; Dester. St.-Eisenbahn-Actien 636.25 Baiffe; Lomb. Eisenb.-Actien 418.75 Baiffe. — 84 3/8. Träge. Anfangscourse 71.80. 71.67. 3 0/10 Lombard. 224.37;

New-York, 21. Nov. Gold-Agio Eröffnung 134 3/4 — 134 1/4; Schluß 134 3/8; Wechselcourse auf London in Gold 109 1/2; 6 % Amerikan. Anleihe pr. 1882 110 5/8; do. pr. 1885 107 7/8; 1865er Bonds —; Illinois 142 1/2; Eriebahn 40 1/2; Baumwolle Middl. Upland 24 1/2; Petroleum raff. 35; Mais 1.14; Mehl (extra state) 6.20 bis 6.80. Gold-Agio schwankte während der Börse bis um 1/2.

Liverpool, 23. Novbr. (Baumwollmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnet in fester Stimmung. Durchgänglicher Umsatz 15,000 Ballen. Preis steigend, besonders für Amerikanische. Heutiger Import 2000 B. davon — B. Amerik. u. — B. Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 20,000 Ball. Stimmung steigend. Middl. Upland 11 1/8, Middl. Orleans 11 3/8, Middl. Fair Dhollera 8 1/8, Middl. Dhollera 7 3/4, Fair Egyptian 11 1/4, Fair P. 8 3/8, Fair Broach 8 3/8, Fair Omra 8 1/2, Fair Madras 8 3/8, Fair Bengal 7 1/4, Fair Smyrna 9 1/4, Fair Bernam 11 1/4.

Berliner Productenbörse, 23. Novbr. Weizen loco pr. d. M. 61 3/4 S., pr. Frähj. 61 3/4 S., R. 1000. — Roggen loco 54 3/4 S., pr. d. M. 54 3/4 S., pr. Novbr.-Dechr. 52 3/4 S., pr. Frähjahr 51 1/4 S., pr. Mai-Juni 51 3/4 S., fest. R. Spiritus loco 15 3/8 S., pr. d. M. 15 11/24 S., pr. Nov.-Dechr. 15 1/8 S., pr. Frähj. 15 7/8 S., pr. Mai-Juni 16 S., pr. Juni-Juli 16 1/8 S., Juli-Aug. 16 2/3 S. matt, R. 110,000. — Rübel loco 97 1/2 S., pr. d. M. 9 1/2 S., pr. Nov.-Dechr. 9 1/2 S., pr. Frähj. 9 7/8 S., pr. Mai-Juni 9 23/24 S., fest, R. 300. — Hafer loco — S., pr. Frähjahr 32 S., R. —.

Breslau, 23. Novbr. Roggen Frähj. 48 3/4; do. Herbst 49 1/4; Spiritus Frähj. 15 1/8, do. Herbst 14 5/8; Rübel Frähj. 9 1/2; do. Herbst 9 1/2.

Stettin, 23. November. Roggen Frähj. 51 1/2; do. Herbst 52 5/8; Spiritus Frähj. 15 3/8; do. Herbst 14 5/8; Rübel Frähj. 9 7/12; do. Herbst 9 1/2.

Telegraphische Depeschen.

Prag, 22. November. In Folge eines hier angelangten Kriegsministerial-Erlasses haben sämtliche hiesigen Regimenter jede weitere Urlaubsbewilligung eingestellt.

Bukarest, 22. November. Der preussische Oberflieutenant von Krenski, welcher von dem Minister Bratiano aufgefordert ist, die Organisation der rumänischen Armee zu übernehmen, hat diesen Auftrag angenommen, falls er einen dreijährigen Urlaub erhalten würde.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Düttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von E. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Es wi...
Belanntma...
und Ständ...
vom...
feil halten...
Zuwil...
Leipzi...
Nach...
cession zu...
und Miet...
zogen wo...
Leip...
Dem...
ines Die...
Geschäfte...
Leip...
W...
Adern a...
Anzah...
Stelle b...
Leip...
Ich...
Zufchri...
In...
haben...
erstellte...
krankte...
Bahnen...
sollten...
nachtet...
enen...
Söhnen...
Im...
ranke...
dem B...
nach...
forische...
erforde...
trat in...
selben...
wurde...
bau h...
daher...
11. A...
terung...
Summ...
notig...
lei, d...
Reub...
treten...
25.